

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 1,
Jänner 2009

01. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2009 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt

Ober St. Veit, Wien 13
Cyrill und Method, Wien 21

Vikariat Unter dem Wienerwald

Blumau-Neurißhof, Günselsdorf u. Teesdorf
Lanzenkirchen
Pottschach
Theresienfeld

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)
Pfarrverband Maissau (Eggendorf am Walde, Limberg, Maissau)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis **15. Jänner 2009** im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

02. ORF Gottesdienst-Übertragungen 2009 - Bewerbungen 2010

Mehr als insgesamt 60 katholische Gottesdienste von Pfarr- oder Gottesdienstgemeinden aus ganz Österreich und Südtirol werden durch den ORF jeden Sonn- und Feiertag, 10.00-11.00 Uhr, auf Ö-Regional übertragen. Damit erreicht die katholische Kirche mit Hilfe des ORF jeden Sonn- und Feiertag etwa 800.000 Menschen an den Empfangsgeräten.

Die Übertragungen der Gottesdienste sind damit das mit Abstand erfolgreichste Programm der Sparte Hörfunk-Religion. In der Ö1-Reihe "Erfüllte Zeit" wird darüber hinaus am Übertragungstag ein Kurzporträt der jeweiligen Gemeinde gesendet.

ORF-Radio

18.01.2009	Kirche St. Ursula, Wien 1
15.03.2009	Dompfarre St. Stephan, Wien 1
22.03.2009	Kirche St. Ursula, Wien 1
12.04.2009	Franziskanerkirche, Wien 1
19.04.2009	Pfarre St. Hubertus und St. Christophorus, Wien 13
03.05.2009	Kapelle der Hartmannschwestern, Wien 5
17.05.2009	Kirche St. Ursula, Wien 1
24.05.2009	Pfarre Höbersdorf, NÖ
11.10.2009	Pfarre Weinhaus, Wien 18
25.10.2009	Kirche am Fasangarten (Militärpfarre), Wien 13
08.11.2009	Pfarre Hafnerberg, NÖ
22.11.2009	Kirche St. Ursula, Wien 1
08.12.2009	Grafenegg, NÖ
13.12.2009	Kirche St. Ursula, Wien 1

ORF-Fernsehen, 9.30 Uhr (Übernahme durch ZDF)

08.02.2009	Pfarre Cyrill und Method, Wien 21
08.03.2009	Pfarre Jedlese, Wien 21
13.12.2009	Pfarre Jedlese, Wien 21

Wenn eine Gottesdienstübertragung 2010 auch aus Ihrer Gemeinde kommen soll:

Richten Sie eine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 2009 an das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien. Dort erhalten Sie auf Anfrage ein einfaches Bewerbungsformular.

Gottesdienstübertragungen durch andere Radio- oder Fernsehsender nur nach Rücksprache mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Mag. Martin Sindelar
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
der Erzdiözese Wien
Wollzeile 2, 1010 Wien
Telefon: 01/515 52-3224
Sekretariat (Maria Faber):
Stephansplatz 4, 1010 Wien
Telefon: 01/515 52-3591
Fax: 01/515 52-2776
gottesdienstuebertragung@edw.or.at

03. Personalveränderungen Priester und Pastoralassistent/inn/en

Im Hinblick auf eine rechtzeitige Planung der Einsätze wird ersucht, Veränderungswünsche (Versetzung, Pensionierung, Anträge um neue Mitarbeiter/innen, ...), die mit September 2009 wirksam werden sollen, möglichst bald, spätestens aber bis Ende Februar 2009 bekannt zu geben.

Priester wenden sich bitte an den Bischofsvikar ihres Vikariates oder an den Generalvikar.

Pastoralassistent/inn/en wenden sich bitte an den Personalreferenten, Mag. Christof Bock (DW 3066, c.bock@edw.or.at).

04. Profil der römisch-katholischen Krankenhaus- und Pflegeheim-Seelsorge in der Erzdiözese Wien

1. Medizin und Pflege am Beginn des 3. Jahrtausends

Unsere Gesellschaft steht am Beginn dieses Jahrtausends vor enormen Herausforderungen: Die verbesserten Lebensbedingungen und die sich weiterhin rasant entwickelnde Medizin haben unsere Lebenserwartung in der westlichen Welt einerseits drastisch steigern können, andererseits aber dringende Fragen im Bereich der Ethik aufgeworfen. Neben die Frage, ob wir „alles tun dürfen, was wir können“, tritt zunehmend die Herausforderung der Finanzierbarkeit („Können wir uns alles für alle leisten?“), die im Wesentlichen eine Frage nach der Verteilungsgerechtigkeit darstellt. Die Qualität unserer Gesellschaft misst sich elementar daran, welchen Stellenwert wir kranken und alten Menschen geben und wie es uns gelingt, die Ressourcen (nicht nur im Gesundheitsbereich) gerecht zu verteilen.

Die heutige Kliniklandschaft ist vielfach geprägt von den Möglichkeiten einer technisch-naturwissenschaftlichen Medizin und der immer erfolgreichereren Optimierung der „Gesundheitsleistungen“¹. Krankheit und Leiden können heute besser den je bekämpft und behoben werden. Die Kehrseite ist, dass die „Lebensgeschichte“ der Patient/inn/en, ihre subjektiven Ängste, Wünsche und Bedürfnisse „hinter der Geschichte der Krankheit und der pathologischen Befunde“ vielfach verschwinden². Vor allem kranke „Menschen brauchen Geschichten, um zu überleben“ (Peter Bichsel), sie brauchen Deutungen ihrer Lebenssituation³. Mit Konzepten wie „Palliative Care“, „Gesundheitsförderndes Krankenhaus“ oder dem um die „spirituelle Dimension“ erweiterten „bio-psycho-sozialen Paradigma“ wird seit einigen Jahren versucht, diese Sichtweise der Heilkunst zu ergänzen und zu erweitern.

Medizin und Pflege sind heute ein komplexes Zusammenspiel vielfältig differenzierter und spezialisierter Disziplinen und Professionen, das unvermeidlich in der Spannung zwischen dem intensiven Einsatz modernster

Technik („high tech“) und der mehr oder weniger zugelassenen tiefen emotionalen Berührtheit von Patient/inn/en, Angehörigen und Mitarbeiter/inn/en („high touch“) steht⁴. Zeitgemäße Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge versteht sich als ein Teil dieser „multi-professionellen“ Bemühungen⁵.

2. Auftrag und Nutzen der Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge:

2.1. Auftrag und Selbstverständnis der röm.-kath. Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge:

Der Auftrag der Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge (=KH/PHS) hat seine Wurzel im Auftrag und Beispiel Jesu^{6,7}: Im Leben Jesu hatten die Kranken zentrale Bedeutung. In dem Wort: „Ich war krank und ihr habt mich besucht!“ (Mt 25,36) identifiziert sich Jesus mit allen kranken Menschen. Die Heilung an Leib und Seele, die Kranke in der Begegnung mit ihm erfuhren, wurde für viele zum Zeichen des Wirkens Gottes. Jesus gab den Auftrag: „Heilt die Kranken!“ (Lk 10,9)⁸ Heutige KH/PHS konkretisiert diesen Auftrag, indem sie eingeht auf die „Bedürfnisse jener, die leiden, und jener, die Sorge für sie tragen. Dabei werden persönliche, religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Ressourcen berücksichtigt.“⁹

Die ökumenische Ausrichtung, die sich insbesondere in einer intensiven Kooperation mit der Evangelischen Krankenhauseelsorge ausdrückt, sowie die Bereitschaft zu solider interreligiöser Zusammenarbeit sind wesentliche Merkmale des Selbstverständnisses der römisch-katholischen KH/PHS.

KH/PHS nimmt teil am Auftrag des Krankenhauses / Pflegeheimes (= KH/PH) für die umfassend verstandene Gesundheit der Patient/inn/en / Bewohner/inn/en und Mitarbeiter/inn/en, indem sie insbesondere ihre spezialisierte Qualifikation im Bereich der Religiosität und Spiritualität einbringt (= bio-psycho-soziales Paradigma wird durch die spirituelle Dimension erweitert). Dies ist umso notwendiger, als die „Bedeutung der Religiosität von der Forschung im Bereich der Psychologie, aber auch der Medizin und Soziologie, bisher unterschätzt (wurde).

Wir sind davon überzeugt, dass bei vielen Menschen der Heilungsprozess durch eine tragende Spiritualität gefördert wird, denn:

- Patienten mit spiritueller Sensibilität können gerade in belastenden Situationen in ihrem Glauben einen Halt finden, der hilfreich ist, mit der schwierigen Situation umzugehen.
- Menschen mit spiritueller Sensibilität haben eine zusätzliche Motivation, zu hoffen und zu vertrauen.
- Patienten mit spiritueller Sensibilität stehen auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft oft in einem guten, sozialen Netz.^{10,11}

Aktuelle Forschungen zur „gesundheitsbezogenen Lebensqualität“¹² benennen drei wesentliche Gründe für

die Einbeziehung religiöser und spiritueller Dimensionen:

1. Religiosität und Spiritualität wird von den Patient/inn/en selbst als wichtiger Aspekt ihrer Lebensqualität benannt.
2. Der religiös/spirituelle Bereich stellt eine bedeutsame Ressource zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse dar, seine Erhebung ist daher klinisch nützlich.
3. Die Erhebung von Religiosität/Spiritualität erbringt zusätzliche Informationen, die sich mit anderen – z. B. psychischen oder sozialen – Aspekten der gesundheitsbezogenen Lebensqualität nicht überlappen.

2.2. Der spezifische Beitrag und Nutzen der Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge:¹³

- Römisch-katholische KH/PHS bietet Menschen, die in der religiös-spirituellen Tradition des Christentums verwurzelt sind, ihre tröstenden, stärkenden und heilenden Sakramente¹⁴, Sakramentalien und Rituale an.
- Darüber hinaus begleitet die KH/PHS alle Menschen, die sich an sie wenden, um in ihrer Situation menschlichen Halt und Kontakt zu erfahren, spirituelle Bedürfnisse zur Sprache bringen bzw. um sich dabei helfen zu lassen, die spirituellen Ressourcen für die Bewältigung ihrer Krankheitssituation zu nutzen.
- Wenn es gewünscht wird, werden auch Vertreter anderer Religionsgemeinschaften vermittelt. Die KH/PHS begegnet Menschen anderer Glaubensrichtungen oder ohne religiöse Bindung mit aufrichtigem Respekt vor der persönlichen Einstellung und ist daran interessiert, sich mit anderen religiösen Traditionen und Weltanschauungen zu verständigen und in einen Dialog zu treten.
- Eine wesentliche Kernkompetenz der KH/PHS liegt in der Mitarbeit in der Sterbe- und Trauerbegleitung.
- KH/PHS bringt ihre ethische Kompetenz in die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im KH/PHS ein.
- KH/PHS arbeitet in der Aus- und Weiterbildung der unterschiedlichen im KH/PHS tätigen Berufsgruppen mit, indem sie ihren spezifischen Kompetenzen entsprechende Angebote setzt.¹⁵
- KH/PHS versteht sich als Vermittler und Anwalt „derer, die im Gesundheitswesen sonst nicht gehört werden“, und fördert „das gesellschaftliche Bewusstsein für die Nöte und Bedürfnisse der Menschen, die sie begleitet, der Betreuenden und des Gesundheitswesens“.¹⁶
- Ein Spezifikum der KH/PHS ist es, Zeit zu haben, um Menschen Raum geben zu können, für sie relevante Erfahrungen zu erzählen, zu verstehen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu begreifen.
- In Pflegeheimen und anderen Einrichtungen, die für längere Zeit der ständige Lebensraum der Bewohner/innen / Patient/inn/en sind, bemüht sich KH/PHS, die Weiterführung von lebenslang gewohnten religiösen Bedürfnissen und Aktivitäten zu ermöglichen. Sie wirkt in der Gestaltung des Wochen- und Jahreskreises mit (z. B. Gestaltung von Festen, Feiern, Gottesdiensten, Besinnungsrunden, etc.).

3. Die Integration von Krankenhaus-/ Pflegeheim-Seelsorge in Institutionen des Gesundheitswesens

Innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitswesens muss die KH/PHS einerseits organisatorisch wie inhaltlich ihre Eigenständigkeit gestalten und andererseits sich um die Integration in die Organisationsstrukturen und Aufgaben des komplexen multiprofessionellen Systems KH/PHS bemühen. Sie tut dies auf der Basis von (zwischen) staatlichen Bestimmungen und Regelungen¹⁷ sowie von Vereinbarungen, die zwischen der Führung der jeweiligen Einrichtung, dem Fachbereich „Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge“ der Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien (= Fachbereich KH/PHS) und den vor Ort tätigen Seelsorger/innen getroffen werden. Dabei geht es um konkrete Kooperationsvereinbarungen für den Einsatz auf den einzelnen Stationen, um Regelungen der örtlichen und interprofessionellen Integration der Seelsorge in den KH-Betrieb und um Fragen der Infrastruktur und der Ausstattung der Arbeitsplätze (z. B. Bereitstellung von geeigneten Räumen, Möbeln, PC-Arbeitsplätzen, Intranet-, Internet- und E-Mail-Zugang, Material- und Personalkosten, etc.).

Der Fachbereich KH/PHS hat nach Maßgabe seiner Möglichkeiten für die Auswahl von geeigneten Seelsorger/innen zu sorgen. Er bemüht sich, eine für die KH/PHS spezielle, qualitativ hochwertige Ausbildung seiner haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die den Anforderungen der jeweils konkret übertragenen Aufgaben in der jeweiligen Einrichtung entspricht, zu gewähren.¹⁸ Bei Seelsorger/innen, die in spezialisierten Sparten des Gesundheitswesens (z.B. Psychiatrie, Onkologie, Hospiz, Palliative Care, Rehabilitation, Kinderheilkunde, Pflegeheim, etc.) eingesetzt werden, wird darauf geachtet, dass sie neben der allgemeinen Krankenhausesseelsorge-Ausbildung auch entsprechende spezielle Kompetenzen erhalten und nach Möglichkeit einschlägige Vorerfahrungen mitbringen. Der Fachbereich KH/PHS setzt Maßnahmen für die Sicherung der Qualität der Angebote seiner Mitarbeiter/innen (siehe Punkt 4.). Weitere Aufgaben des Fachbereiches KH/PHS sind die Evaluation der Effizienz der „Seelsorgeleistungen“ sowie die Unterstützung und Durchführung von Forschungsprogrammen zur KH/PHS.¹⁹

4. Anstellungsvoraussetzungen, Aus- und Weiterbildung sowie Qualitätssicherung in der röm.- kath. Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge:

4.1. Ausbildung, Anstellungsvoraussetzungen und Qualitätssicherung für hauptamtliche Mitarbeiter/innen der röm.- kath. Krankenhaus-/Pflegeheim-Seelsorge:

a) Anstellungsvoraussetzungen:

- Priesterweihe oder
- Diakonenweihe (bei ständigen Diakonen)
- abgeschlossene Pastoralassistent/inn/en-Ausbildung
- danach mindestens 3 Jahre pastorale Praxis

- Absolvierung eines Praktikums (mind. 75 Stunden) in einem Krankenhaus unter Begleitung hauptamtlicher Krankenhaus-Seelsorger/innen;
- Bereitschaft zur Absolvierung einer Krankenhaus-Seelsorge-Ausbildung zum frühest- möglichen Zeitpunkt;
- Bereitschaft zur fachlichen, religiös-spirituellen und ethischen Weiterbildung.

b) Ausbildung:

- Berufsbegleitende allgemeine Krankenhauseelsorge-Ausbildung in Österreich oder nach Vereinbarung entsprechende Ausbildung in Deutschland

c) Weiterbildung und Qualitätssicherung:

verpflichtend:

- spezielle fachliche Weiterbildung je nach Verwendung (Psychiatrie, Pflegeheim, Onkologie etc.)
- strukturierte Mitarbeitergespräche
- regelmäßiger Besuch der Arbeitskreise des Fachbereichs KH/PHS,
- Treffen der Krankenhaus-Seelsorger/innen (Konveniat)

empfohlen:

- Supervision,
- Besuch der 2-jährlich stattfindenden Tagung der „ARGE der Katholischen Krankenhauseelsorge Österreichs“ bzw. von Veranstaltungen der „ARGE Altenpastoral der österreichischen Diözesen und Südtirols“
- Geistliche Begleitung und Exerzitien

4.2. **Auswahl, Ausbildung, Beauftragung und Qualitätssicherung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen der röm.-kath. Krankenhaus- / Pflegeheim-Seelsorge:**

a) Ausbildungsvoraussetzungen:

- Praktizierende Verankerung in der katholischen Kirche (Pfarre, Gemeinschaft)
- Absolvierung des 2-jährigen Theologischen Kurses der ED Wien oder einer vergleichbaren theologischen Ausbildung
- Auswahlgespräch mit der Leitung des Fachbereichs KH/PHS

b) Ausbildung:

- regelmäßiger Besuch des Blockseminars für ehrenamtliche Mitarbeit mit
- Praktikum und Supervision
- Probejahr unter Begleitung hauptamtlicher KH/PHS-Seelsorger/innen

c) Beauftragung:

als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in der röm.-kath. Krankenhaus- / Pflegeheim-Seelsorge

d) Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

verpflichtend:

- Kooperationsvereinbarung für den konkreten Einsatz
- Begleitung durch hauptamtliche/n KH/PHS-Seelsor-

gerIn (KoordinatorIn an der Einsatzstelle)

empfohlen:

- Weiterbildung (Treffen der Krankenhaus-SeelsorgerInnen)
- Supervision
- Geistliche Begleitung und Exerzitien

Fußnoten:

1 zitiert nach Weiher: Mehr als Begleiten - Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege, Grünewald 2001

2 zitiert nach Gmelch: Gesundheit - ein Modethema in der Gesellschaft, ein Randthema in Medizin und Theologie? - Referat bei Österreichischer Krankenhauseelsorgetagung 1998, Wien - Lainz, vgl. auch Leben in Fülle - Leitlinien für katholische Einrichtungen im Dienst der Gesundheitsfürsorge (2005) der Österreichischen Bischofskonferenz Punkt 1.2. (der Wortlaut der zitierten Stelle ist im Anhang nachzulesen)

3 Die moderne (medizinische) Wissenschaft ist nicht zuletzt durch ihre "Deutungsabstinenz" gekennzeichnet. Diese Abstinenz "produziert insofern ein neues Problem, als der Einzelne mit seiner Krankheit und den daraus resultierenden Erfahrungen faktisch allein gelassen wird." (R. Jacob, W. Eirnbter, A. Hahn, Laienvorstellungen von Krankheit und Therapie. Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung , in: Z. f. Gesundheitspsychologie 7 (1999) 105-119 (besonders 107).

4 zitiert nach Scala / Grossmann: Supervision in Organisationen, Juventa Verlag, Weinheim 1997

5 Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa (2002) Punkt 2.3. - Text siehe Beilage

6 vgl. Kompendium zum Katechismus der Katholischen Kirche, 2005, 2. Teil, 2. Abschnitt, 2. Kapitel, P.314 und 315 - Text siehe Anhang

7 vgl. Charta der im Gesundheitsdienst tätigen Personen, Päpstlicher Rat für die Seelsorge im Krankendienst, Vatikanstadt, 1995, Teil 2, Kap. Krankenseelsorge, P. 108 und 110 - Text siehe Anhang

8 vgl. Text der Pastorkommission Österreichs "Seelsorge im Krankenhaus" S. 16 ff., Hg. Österreichisches Pastoralinstitut 2000

9 Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, Punkt 1

10 Deister Tonja, Krankheitsverarbeitung und religiöse Einstellungen. Ein Vergleich zwischen onkologischen, kardiologischen und HIV-Patienten. Mainz: Grünewald 2000, 16. Auf der Grundlage religionssoziologischer Studien kann davon ausgegangen werden, dass religiöse und spirituelle Themen für ca. 2/3 der Patient/inn/en relevant sind (vgl. Zulehner P. M., Polak R., Kehrt die Religion wieder? Ostfildern 2001).

11 vgl. Interreligiöse Ärzteplattform der Ärztekammer für Wien: Seelsorge und Spiritualität, Österreichische Ärztezeitung Nr. 15/16 vom 15.8.2007, Seiten 28 -29.

12 vgl. Zwingmann C., Spiritualität/Religiosität als Komponente der gesundheitsbezogenen Lebensqualität?, in: WzM 57(2005)1, 68-80.

13 vgl. Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, Punkt 3

14 vgl. Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), 1993, 2. Teil, 2. Abschnitt, 2. Kapitel, Kurztexzte zu Artikel 5 - Text siehe Anhang

15 Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, Punkt 3.9.

16 Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, Punkte 3.10. und 3.13.

17 vgl. Konkordat 1933, Art. XVI., § 5 Krankenanstaltengesetz 1993

18 vgl. Benedikt XVI., *Deus Caritas est*, P. 31a, Text siehe Anhang
19 Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, Punkte 11 und 12

Anhang:

1. Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), 1993

2. Teil, 2. Abschnitt, 2. Kapitel, Kurztexte zu Artikel 5: „Die Krankensalbung“

1526 „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Kirche zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15).

1527 Das Sakrament der Krankensalbung verleiht dem Christen, der die mit schwerer Krankheit oder mit dem Alter gegebenen Schwierigkeiten durchmacht, eine besondere Gnade.

1528 Der Zeitpunkt, an dem man die heilige Salbung empfangen soll, ist spätestens dann gekommen, wenn man sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in Todesgefahr befindet.

1529 Ein Christ darf die heilige Salbung jedes Mal empfangen, wenn er schwer krank wird, und jedes Mal, wenn sich die Krankheit wieder verschlimmert.

1530 Nur Priester (Presbyter und Bischöfe) können die Krankensalbung spenden; sie verwenden dazu Öl, das vom Bischof oder im Notfall vom Zelebranten selbst geweiht worden ist.

1531 Die Feier der Krankensalbung besteht im Wesentlichen in der Salbung der Stirn und der Hände des Kranken (im römischen Ritus) oder weiterer Körperstellen (in den ostkirchlichen Riten). Diese Salbung wird durch das liturgische Gebet des Zelebranten begleitet, das um die besondere Gnade dieses Sakramentes bittet.

1532 Wirkungen der besonderen Gnade des Sakramentes der Krankensalbung sind:

- Die Vereinigung des Kranken mit dem Leiden Christi für sein eigenes Heil und das der ganzen Kirche;
- Trost, Friede und Mut, um die Leiden der Krankheit oder des Alters christlich zu ertragen;
- die Vergebung der Sünden, falls der Kranke sie nicht durch das Bußsakrament erlangen konnte;
- die Genesung, falls dies dem Heil der Seele zuträglich ist;
- die Vorbereitung auf den Hinübergang in das ewige Leben.

2. Katechismus der Katholischen Kirche – Kompendium, 2005

2. Teil, 2. Abschnitt, 2. Kapitel:

314. Welche Bedeutung hat das Mitleid Jesu mit den Kranken? (zu 1503-1505 KKK)

Das Mitleid Jesu mit den Kranken und seine zahlreichen Heilungen von Krankheiten sind ein offensichtliches Zeichen dafür, dass mit ihm das Reich Gottes und folglich der Sieg über Sünde, Leiden und Tod gekommen ist. Durch sein Leiden und seinen Tod gibt er dem Leiden einen neuen Sinn: Vereint mit seinem Leiden, kann es zu einem Mittel der Läuterung und des Heils für uns und die anderen werden.

315. Wie verhält sich die Kirche gegenüber den Kranken? (zu 1506-1513, 1526-1527 KKK)

Die Kirche hat vom Herrn den Auftrag erhalten, die Kranken zu heilen. Darum bemüht sie sich, die Kranken zu pflegen und mit ihrer Fürbitte zu begleiten. Vor allem besitzt sie ein besonderes Sakrament für die Kranken, das von Christus selbst eingesetzt und vom heiligen Jakobus bezeugt ist: „Ist einer von euch krank? Dann rufe der die Presbyter der Kirche zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben“ (Jak 5,14).

3. Benedikt XVI.: Enzyklika „Deus Caritas est“, 2005

Zweiter Teil / 31. Das spezifische Profil der kirchlichen Liebestätigkeit

a) „... Was nun den Dienst der Menschen an den Leidenden betrifft, so ist zunächst berufliche Kompetenz nötig: Die Helfer müssen so ausgebildet sein, dass sie das Rechte auf rechte Weise tun und dann für die weitere Betreuung Sorge tragen können. Berufliche Kompetenz ist eine erste, grundlegende Notwendigkeit, aber sie allein genügt nicht. Es geht ja um Menschen, und Menschen brauchen immer mehr als eine bloß technisch richtige Behandlung. Sie brauchen Menschlichkeit. Sie brauchen die Zuwendung des Herzens. Für alle, die in den karitativen Organisationen der Kirche tätig sind, muss es kennzeichnend sein, dass sie nicht bloß auf gekonnte Weise das jetzt Anstehende tun, sondern sich dem andern mit dem Herzen zuwenden, so dass dieser ihre menschliche Güte zu spüren bekommt. Deswegen brauchen diese Helfer neben und mit der beruflichen Bildung vor allem Herzensbildung: Sie müssen zu jener Begegnung mit Gott in Christus geführt werden, die in ihnen die Liebe weckt und ihnen das Herz für den Nächsten öffnet, so dass Nächstenliebe für sie nicht mehr ein sozusagen von außen auferlegtes Gebot ist, sondern Folge ihres Glaubens, der in der Liebe wirksam wird (vgl. Gal 5, 6).“

4. Charta der im Gesundheitsdienst tätigen Personen

(Päpstlicher Rat für die Seelsorge im Krankendienst, Vatikanstadt 1995) Teil 2, Kapitel: Krankenseelsorge und Sakrament der Krankensalbung; Daraus Punkt

108. „Die seelsorgliche Betreuung der Kranken besteht im geistlichen und religiösen Beistand. Sie ist ein Grundrecht des Kranken und eine Pflicht der Kirche (vgl. Mt 10,8; Lk 9,2; 10,9). Wird sie nicht sichergestellt, nur nach Belieben gewährt, nicht gefördert oder gar behindert, so stellt das eine Verletzung dieses Rechts und eine Untreue gegenüber dieser Verpflichtung dar.“

110. „Der religiöse Beistand für die Kranken gehört in den größeren Rahmen der Krankenpastoral, das heißt der Anwesenheit und Tätigkeit der Kirche, um den Leidenden, um die

sie sich kümmern, das Wort und die Gnade des Herrn zu bringen. Im Dienst der Priester, Ordensleute und Laien, die sich, einzeln oder gemeinsam, der pastoralen Sorge an den Kranken annehmen, wird die Barmherzigkeit Gottes, der sich in Christus über das menschliche Leid gebeugt hat, wieder lebendig und erfüllt sich in einzigartiger, bevorzugter Weise die vom Herrn der Kirche übertragene Aufgabe der Evangelisierung, Heiligung und Nächstenliebe. Das bedeutet, dass die Krankenpastoral ihre Schwerpunkte in der Katechese, in der Liturgie und in der Nächstenliebe hat. Es handelt sich um die Evangelisierung der Krankheit dadurch, dass man dem Kranken hilft, die erlösende Bedeutung des in Gemeinschaft mit Christus gelebten Leidens zu entdecken; um die Feier der Sakramente als wirksame Zeichen der erquickenden und lebendig machenden Gnade Gottes; um das Zeugnisgeben von der therapeutischen Kraft der Liebe durch diakonia (Dienst) und koinonia (Gemeinschaft).“

5. Die österreichischen Bischöfe: Leben in Fülle – Leitlinien für katholische Einrichtungen im Dienst der Gesundheitsfürsorge, 2005

Punkt 1.2:

„(...) Der Krankenhausbetrieb in seiner Gesamtheit muss auf die Wiederherstellung des ganzen Menschen ausgerichtet sein, der Mensch muss in seiner leiblich-seelischen Gesamtverfassung und mit allen seinen sozialen und spirituellen Bedürfnissen gesehen werden; dies ist eine Sichtweise, die den Kern der Humanisierung der Medizin ausmacht.

Von daher ergibt sich ein besonderer Stellenwert für die Krankenhaus-Seelsorge. Diese sollte in Krankenhäusern und Heimen nicht ein vom übrigen Geschehen isoliertes Dasein führen, sondern stärker in die allgemeine Heilbehandlung, Betreuung und Pflege integriert werden. Die klare Profilierung der christlichen Identität muss sich dabei in Ehrfurcht vor den authentischen Überzeugungen Andersgläubiger und Nichtgläubender verbinden. Auf religiös-weltanschauliche Sensibilitäten einzelner Patienten sollte respektvoll eingegangen werden, besonders wenn diese im Rahmen der ärztlichen Behandlung von Bedeutung sind.“

6. „Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa“:

Diese wurden im Juni 2002 bei der „Chaplaincy 7th Consultation“ in Turku, Finnland, vom European Network of Health Care Chaplaincy erstellt.

Siehe „Beilage“

Literatur:

A. Kirchliche Dokumente:

- Katechismus der Katholischen Kirche, 1993.
- Katechismus der Katholischen Kirche – Kompendium, 2005.
- Benedikt XVI.: Deus Caritas est (Enzyklika), 2005.
- Charta der im Gesundheitsdienst tätigen Personen Hrsg. Päpstlicher Rat für die Seelsorge im Krankendienst, Vatikanstadt, 1995.
- Leben in Fülle – Leitlinien für katholische Einrichtungen im Dienst der Gesundheitsfürsorge, Broschüre 6 der Österreichischen Bischofskonferenz, 2005.
- Seelsorge im Krankenhaus, Text der Pastorkommission Österreichs, zusammengestellt vom Arbeitskreis „Kirche im Kranken-

haus“ (1998-2000), herausgegeben vom Österreichischen Pastoralinstitut, Wien 2000.

B. Staatsvertrag / Gesetze:

- Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Österreich vom 5.6.1933, Artikel XVI - BGBl II, Nr. 2/1934
- Krankenanstaltengesetz 1993, § 5a (Patientenrechte), BGBl. 1993/801, so auch:
- Wiener Krankenanstaltengesetz § 17a (Patientenrechte) und Patientencharta für NÖ, 2001, Artikel 12

C. Fachspezifische Literatur:

- Klessmann Michael (Hg.): Handbuch der Krankenhausseelsorge, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1996
- Deister, Tonja: Krankheitsverarbeitung und religiöse Einstellungen. Ein Vergleich zwischen onkologischen, kardiologischen und HIV-Patienten. Matthias-Grünewald / BRO, Mainz 2000
- Gmelch, Michael: „Gesundheit – ein Modethema in der Gesellschaft, ein Randthema in Medizin und Theologie?“ Referat am 10.3.1998 bei: Österreichische Krankenhausseelsorgetagung 1998, (Thema: „Hauptsache g'sund bleiben ...“), Wien-Lainz
- Interreligiöse Ärzteplattform der Ärztekammer für Wien: Seelsorge und Spiritualität, Österreichische Ärztezeitung Nr. 15/16 vom 15.8.2007
- Jacob R., Eirnbter W., Hahn A.: Laienvorstellungen von Krankheit und Therapie. Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung, in: Zeitschrift für Gesundheitspsychologie 7(1999) 105 -119, besonders 107.
- Scala Klaus / Grossmann Ralph: Supervision in Organisationen - Veränderungen bewältigen - Qualität sichern - Entwicklung fördern. Juventa Verlag, Weinheim 1997
- Standards der Krankenhaus-Seelsorge in Europa, siehe Beilage
- Weiher, Erhard: Mehr als Begleiten - Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege, Matthias Grünewald /BRO, 2. Auflage 2001
- Zulehner, P.M., Polak R.: Kehrt die Religion wieder? Ostfildern 2001
- Zwingmann C.: Spiritualität / Religiosität als Komponente der gesundheitsbezogenen Lebensqualität?, in: WzM 57(2005)1, 68-80

Beilage:

Chaplaincy

7th Consultation, Turku, Finland, 12-16 June 2002

Standards für Krankenhausseelsorge

in Europa

Einführung

Die europäischen Standards für Krankenhausseelsorge sind eine gemeinsame Erklärung, die das seelsorgliche Wirken der Glaubensgemeinschaften im Bereich der Krankenhausseelsorge in Europa zum Ausdruck bringt. Sie sind als Empfehlung und Richtlinie für alle Religionsgruppen und Konfessionen zu verstehen, die Seelsorge im Gesundheitswesen anbieten. Die Berufsbezeichnung für diejenigen, die Seelsorge anbieten, ist in den Glaubensgemeinschaften und Konfessionen ebenso wie in den verschiedenen Traditionen und Nationen unterschiedlich.

In diesem Dokument sind die Begriffe „Seelsorger/in“ und „seelsorglich“ als allgemein anerkannte Begriffe anzusehen, sie sind jedoch nicht bindend. [Als Hintergrund für diese Aussage sind die Gegebenheiten in den Niederlanden und in England zu sehen, wo neben den christlichen Krankenhauseelsorger/inn/en auch Moslems, Juden und Humanisten zum Team der „hospital chaplains“ gehören. Deshalb heißen in den Niederlanden die Krankenhauseelsorger „spiritual care givers“.]

Dieses Dokument ist das Ergebnis der 7. Konferenz des Europäischen Netzwerkes für Krankenhauseelsorge, die in Turku, Finnland, stattfand. 40 Vertreter/innen verschiedener Kirchen und Organisationen, die gleichzeitig 21 europäische Länder repräsentieren, nahmen daran teil. Das Dokument basiert auf den Erfahrungen der unterschiedlichen vertretenen Traditionen und vereint Standards der Krankenhauseelsorge in Europa und darüber hinaus.

1. Krankenhauseelsorge

Krankenhauseelsorge bietet ihre Dienste in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens an. Sie geht ein auf die existenziellen, spirituellen und religiösen Bedürfnisse jener, die leiden, und jener, die Sorge für sie tragen. Dabei werden persönliche, religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Ressourcen berücksichtigt.

2. Organisationsstruktur und Entwicklung der Krankenhauseelsorge

1. Krankenhauseelsorge wird in den verschiedenen europäischen Ländern unterschiedlich organisiert. Dabei spielen eine Rolle:

- a. Die Leitungsorgane der Glaubens- und Religionsgemeinschaften
- b. die Einrichtungen im Gesundheitswesen
- c. staatliche Bestimmungen und Regelungen im Gesundheitswesen
- d. die Vereinigungen der Krankenhauseelsorge

2. Krankenhauseelsorge wird von Ordinierten und Laien angeboten, die eine professionelle Ausbildung in diesem Bereich der Seelsorge erhalten haben. Sie sind von ihrer Glaubensgemeinschaft beauftragt und im Gesundheitswesen anerkannt.

3. Krankenhauseelsorge ist als Teil des multidisziplinären Teams tätig.

3. Aufgabenfelder der Krankenhauseelsorge

Krankenhauseelsorger/innen sind für Patienten, deren Angehörige und andere ihnen Nahestehende, für Besucher und für das Personal da, um

1. für den unendlichen Wert und die Würde jedes Menschen einzutreten und sie zu schützen,
2. an die existenzielle und spirituelle Dimension von Leiden, Krankheit und Tod zu erinnern,
3. die heilende, stützende, leitende und versöhnende Kraft des Glaubens zu vergegenwärtigen,
4. dafür Sorge zu tragen, dass auf die spirituellen Bedürfnisse der Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft eingegangen und der Glaube eines jeden Menschen respektiert wird,

5. Patienten vor unerwünschter spiritueller Einflussnahme und vor Bekehrungsversuchen möglichst zu schützen,

6. eine unterstützende Seelsorge durch empathisches Zuhören anzubieten, indem Verständnis für die Notleidenden aufgebracht wird,

7. Gottesdienste, Rituale und Sakramente entsprechend der eigenen Glaubenstradition anzubieten,

8. als Mitglieder des multidisziplinären Teams tätig zu sein,

9. Fortbildungen für Berufsgruppen im Gesundheitswesen anzubieten und an ihnen teilzunehmen,

10. als Vermittler/innen und Versöhner/innen zu wirken und als Anwälte derer, die im Gesundheitswesen sonst nicht gehört werden,

11. Forschungsprogramme zur Seelsorge zu unterstützen und sich daran zu beteiligen,

12. die Effizienz von Seelsorge zu evaluieren,

13. das gesellschaftliche Bewusstsein für die Nöte und Bedürfnisse der Menschen, die sie begleiten, der Betreuenden und des Gesundheitswesens zu fördern.

4. Theologie, Seelsorge und Ethik

Krankenhauseelsorge hat eine theologische, seelsorgliche und ethische Kompetenz. Sie ist involviert in Projekte und Diskussionen zu den Themenbereichen

- a. Theologie und Seelsorge
- b. Spirituelle/Existenzielle Bedürfnisse und Werte
- c. Ethik (einschließlich Bioethik)
- d. Optimierung der Krankenhauseelsorge

5. Aus- und Weiterbildung, Supervision

Diejenigen, die in der Krankenhauseelsorge tätig sind, erhalten ihrer Beauftragung entsprechend professionelle Aus- und stetige Weiterbildung mit folgenden Inhalten:

- a. Theologische und seelsorgliche Ausbildung und Reflexion
- b. Bewusstsein für relevante Themen der Patientenbetreuung
- c. Praktische/klinische Supervision
- d. Geistliche Begleitung

05. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Erzbischöfliches Pastoralamt:

P. Dr. Bernhard Bürgler SJ wurde in Abänderung des Dekretes vom 9. September 2008 mit 1. November 2008 zum Theologischen Berater des Bereiches "Förderung Geistlichen Lebens" ernannt.

Liturgische Kommission:

Liz. Dr. Adrian Káčerik und MMag. Konstantin Reymaier (D) wurden mit 1. Jänner für die laufende Funktionsperiode zu Mitgliedern ernannt.

Dekanate

Ernstbrunn:

KR Msgr. Walter **Pischiak**, Dech., Pfr. in Ladendorf und Herrnleis, Mod. in Niederleis, wurde mit 1. Dezember 2008 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. KR Stanislaw **Kosciólek**, Pfarrer in Ernstbrunn, Maisbirbaum, Merkersdorf, Oberleis und Simonsfeld, wurde mit 1. Dezember 2008 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Mistelbach-Pirawarth:

GR Mag. Ernst **Steindl**, Dech., Pfr. in Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, wurde mit 1. November 2008 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. KR P. Mag. Hermann **Jedinger**, Pfr. in Mistelbach, Mod. in Eibesthal und Hüttendorf, wurde mit 1. November 2008 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 18:

KR Msgr. Dr. Norbert **Rodt**, Dech., Pfr. in Gersthof, Wien 18, wurde mit 1. Jänner 2009 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. KR Msgr. Matthias **Winna**, Mod in Pötzleinsdorf, Wien 18, wurde zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Am Tabor, Wien 2:

Edward Chola **Mwale**, Bacc. theol., ED. Kasama, wurde mit 1. Dezember zum Aushilfskaplan ernannt.

Baden-St. Stephan:

Mag. Adolf **Valenta**, Kpl., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Rektor der Frauenkirche ernannt.

Bruckhausen, Wien 21:

Helmut **Klauninger** (D), bisher ha Diakon in Floridsdorf, Wien 21, wurde mit 1. November 2008 zum hauptamtlichen Diakon bestellt.

Emmaus am Wienerberg, Wien 10:

Christoph **Feldner** wurde mit 1. Dezember 2008 zum Kaplan ernannt.

Floridsdorf, Wien 21:

Andreas **Welich** (L), bisher PHelf. in Floridsdorf, Wien 21, und JugL. in den Stadtdekanaten 21 und 22, wurde mit 1. September 2008 zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Königsbrunn am Wagram, Bierbaum am Kleebühel:

GR Ludwig **Gnan**, bisher Pfr., hat mit 30. November 2008 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und trat mit 1. Dezember 2008 in den dauernden Ruhestand. GR Roland **Moser**, Pfr. in Absdorf, bisher Substitut, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Dezember zum Provisor ernannt.

Kategoriale Seelsorge

Polizeianhaltezentrenseelsorge:

P. Patrick Kofi **Kodom** SVD, AushKpl. in Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. November 2008 zum Seelsorger für die beiden Polizeianhaltezentren in Wien 8 und Wien 9 ernannt.

Todesfälle

P. Franz M. **Brunner** OSM, Prior und Wallfahrtsseelsorger in Mariahilfberg, ist am 3. Dezember 2008 im Alter von 77 Jahren im Servitenkloster Innsbruck verstorben und wurde am 9. Dezember in der Servitengruft auf dem Westfriedhof in Innsbruck bestattet.

P. Dipl.-Theol. Thomas **Gaich** SDB ist am 13. Dezember 2008 im Alter von 67 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 22. Dezember 2008 in der Priesterbegräbnisstätte des Salesianer Don Boscos auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

KR P. Peter **Mollner** MI, Kirchenrektor und Krankenhauseelsorger im Wilhelminenspital, Wien 16, ist am 14. Dezember 2008 im Alter von 76 Jahren verstorben und wurde am 22. Dezember auf dem Friedhof Ober St. Veit, Wien 13, bestattet.

KR Msgr. Ernst **Würrer**, Pfr. i. R., ist am 25. Dezember im Alter von 87 Jahren im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach verstorben und wurde am 2. Jänner 2009 auf dem Friedhof Aspern, Wien 22, bestattet.

06. Informationen

Caritaskollekte für Osteuropa

Die diesjährige Februarkollekte für die Caritas ist für den 15.02.2009 vorgesehen.

In ihrem Aufruf bittet die Caritas unter dem Thema "Kälte ist kein Kinderspiel" um Unterstützung für Straßenkinder in den ärmsten Ländern Europas.

Der Winter ist für die Kleinsten lebensbedrohend. Kälte und Krankheiten schwächen ihre Körper, oft gibt es nicht genug Nahrung und zu wenige Vitamine. Viele Mädchen und Buben können bei eisigen Temperaturen ihre Wohnung nicht verlassen. Armut im Winter ist für Kinder lebensbedrohend. Kälte ist unbarmherzig. Die einzige Hilfe gegen Kälte ist die Wärme. Nächstenliebe wärmt: ein warmer Ofen, warme Decken, eine warme Suppe, warme Kleider und Schuhe oder auch ein wärmendes Dach über dem Kopf in Waisenhäusern und Kindertagesstätten. Die Caritas finanziert mit den Spenden der Februarkampagne rund 250 Projekte in den ärmsten Ländern Europas, vorwiegend natürlich in Ost- und Südeuropa.

Tausende Kinder frieren heute in den ärmsten Ländern Europas. Bitte, spenden Sie Wärme! Denn: Kälte ist kein Kinderspiel!

Familienfasttag

Seit mehr als 50 Jahren führt die Katholische Frauenbewegung die Aktion „Familienfasttag“ durch.

Auch am 8. März 2009 wird von den kfb-Gruppen in den Sonntagsmessen für Frauenförderungsprojekte in Lateinamerika und Asien gesammelt.

In vielen Pfarren werden auch Gottesdienste gestaltet, Informationsveranstaltungen durchgeführt und Suppenessen veranstaltet. Unter dem Motto "teilen macht stark" sind die Pfarren aufgerufen zum Teilen mit Menschen, denen oft das Nötigste zum Überleben fehlt.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion „Familienfasttag“ gibt es Informationen und Materialien, die im kfb-Büro erhältlich sind (1080 Wien, Alser Straße 19; Tel. 01/890 42 99-3345). www.teilen.at

Überweisungen bitte auf das PSK-Konto 1.250.000

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

07. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 27. Jänner 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 10. Februar 2009, 16.00 bis 18.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

08. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:

Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

09. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für WDBI 2/2009: 26. Jänner 2009

Redaktionsschluss für WDBI 3/2009: 26. Februar 2009

WIENER DIÖZESAN BLATT

147. Jahrgang, Nr. 2,
Februar 2009

10. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2009 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Wienerwald

Leopoldsdorf bei Wien
Rannersdorf

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Angern an der March und Mannersdorf an der March
Neudorf bei Staats und Zlabern (Exp.)
Pfarrverband Großweikersdorf (Großweikersdorf, Oberthern
und Rupperthal) und Großwetzdorf
Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg,
Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis **18. Februar 2009** im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

11. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien

Auf Beschluss des diözesanen Wirtschaftsrates (zuständiges Gremium gem. § 3 KBO) und mit Zustimmung des Herrn Kardinals Dr. Christoph Schönborn wurde der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien mit Wirkung vom 1. Jänner 2009 abgeändert und lautet wie folgt:

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E).

a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert abzüglich eines Absetzbetrages von EUR 48,00, mindestens jedoch EUR 75,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. EUR 12,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen. Vor Anwendung der Tabelle bzw. des Satzes von 1,1 vom Hundert

ist die Beitragsgrundlage immer auf den nächstniedrigeren Zehnerbetrag abzurunden. Der Kirchenbeitrag ist jeweils auf den nächstniedrigeren durch zwölf teilbaren Centbetrag zu runden.

b) Steuerlich begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a einbezogen; der auf begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird um 50 vom Hundert vermindert.

c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

2. Der Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V).

a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem

Einheitswert	bis EUR 18.100	6 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 36.300	5,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 50.800	4 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 72.600	3 v. Tausend
vom Mehrbetrag		2 v. Tausend

des Einheitswertes, mindestens jedoch EUR 15,00.

b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

3. Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 b beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch EUR 8,64.

4. Die Beitragsgrundlage nach § 10 c (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens: EUR 11.600 für den Pflichtigen, EUR 5.800 für die Ehefrau und je EUR 1.400 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

5. Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4 ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten

anzunehmen. Wäre im Falle der Beitragspflicht des nicht-katholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.

6. Berücksichtigung des Familienstandes.

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Freibeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrages EUR 32,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt für ein Kind EUR 15,00, für zwei Kinder EUR 33,00 und für jedes weitere Kind EUR 25,00.

7. Verfahrenskosten

Der Beitragspflichtige hat an Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 zu ersetzen:

- a) für jeden Kirchenbeitragsbescheid (dringendes Zahlungsersuchen) der Kirchenbeitragsstelle, der zur gerichtlichen Geltendmachung vorgesehen ist, EUR 3,50;
- b) für jede weitere erforderliche Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung zusätzlich EUR 6,00;
- c) für das Einhebungsverfahren der Finanzkammer, falls der Rückstand gerichtlich geltend gemacht werden muss (Mahnklage), zusätzlich EUR 6,00 und im Exekutionsverfahren weitere EUR 6,00.
- d) Die gesamten Prozesskosten sind auch dann zu ersetzen, wenn die Beitragsgrundlage(n) erst im Lauf des gerichtlichen Verfahrens gemäß § 16 KBO festgesetzt wird (werden).

8. Dieser Anhang trat am 1. Jänner 2009 in Kraft.

Der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien wurde mit Schreiben vom 21. Jänner 2009 vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Kultusamt) zur Kenntnis genommen.

12. Statut für das Stephanushaus der Erzdiözese Wien

§ 1 Aufgaben

Das Stephanushaus ist eine rechtliche unselbständige Einrichtung der Erzdiözese Wien, die Priestern und Laien Wohnung, Verpflegung und gemeinschaftliches Leben bieten soll.

Weiters soll das Haus Zusammenkünfte und Tagungen von kirchlichen Institutionen ermöglichen.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke wird dem Stephanushaus das Gebäude 1030 Wien, Ungargasse 38, im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung gestellt.

§ 2 Leitung des Hauses

Die Leitung des Hauses obliegt dem Rektor, der zugleich Kirchenrektor der hauseigenen Kapelle und Dienststellenleiter im Sinne der Dienst- und Besoldungsordnung B der Erzdiözese Wien hinsichtlich der im Stephanushaus beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist.

Der Rektor wird vom Erzbischof von Wien für eine vierjährige Funktionsperiode frei ernannt und abberufen. Eine neuerliche Ernennung ist, auch mehrfach, möglich.

Der Rektor vertritt das Haus nach außen.

Dem Rektor steht ein Kuratorium zur Beratung zur Seite, dem jedenfalls zwei Vertreter der im Stephanushaus ständig wohnenden Priester angehören sollen.

Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf Vorschlag des Rektors vom Erzbischof von Wien auf die Dauer von vier Jahren ernannt.

Die Funktionsdauer kann jeweils um weitere vier Jahre verlängert werden.

Die Funktionen sind ehrenamtlich, der Ersatz von Barauslagen ist möglich.

§ 3 Aufgaben des Kuratoriums

Zu den Aufgaben des Kuratoriums gehören:

3.1 Die Beratung des Rektors in allen wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten des Stephanushauses.

3.2 Die Beratung der Haushaltspläne und der Rechnungsabschlüsse und die Abgabe eines Votums dazu gegenüber den zuständigen Stellen der Erzdiözese Wien.

§ 4 Führung des Betriebes

Für die Administration des Betriebes kann ein/e Verwalter/in bestellt werden, der/die unter der Aufsicht und nach den Weisungen des Dienststellenleiters unmittelbare/r Vorgesetzte/r der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist.

Dem/Der Verwalter/in kann vom Rektor mit Genehmigung des erzbischöflichen Ordinariates die Einzel- oder Kollektivzeichnungsberechtigung für bestimmte in einer Geschäftsordnung festzulegende Angelegenheiten übertragen werden.

Wird ein Orden oder ein Institut des Geweihten Lebens mit

der Führung des Gästebetriebes beauftragt, kann die Ordensoberin /der Ordensobere dem Rektor des Stephanushauses ein geeignetes Mitglied der Gemeinschaft zur Ernennung als Verwalter/in präsentieren. Im Falle der Zustimmung durch den Rektor ernannt dieser den/die Verwalter/in für eine Funktionsperiode von vier Jahren, eine Wiederbestellung ist möglich.

Die Kosten des Betriebes sind nach Möglichkeit aus den Einnahmen zu decken.

Für notwendige Investitionen soll nach Möglichkeit aus den Einnahmen angespart werden.

Für die Gebarung gilt die Rechnungs- und Kassenordnung der Erzdiözese Wien.

§ 5 Schlussbestimmung

Dieses Statut trat mit 1. Jänner 2009 in Kraft.

Das im Wiener Diözesanblatt 1985, Seite 19, verlautbarte Statut verliert hiemit seine Gültigkeit.

13. Personalmeldungen

Domkapitel

Mag. Anton **Faber**, Dech., Dompfarrer, wurde mit 1. Jänner 2009 zum Bußkanoniker an der Dom- und Metropolitankirche St. Stephan ernannt.

Msgr. Mag. Lic. Dr. Ernst **Pucher** wurde in der Kapitelsitzung vom 9. Oktober 2008 zum Kapitelliturgien gewählt.

Dekanate

Großweikersdorf:

GRP.Dr. Edmund **Tanzer** OCist (Lilienfeld), Pfr. in Radlbrunn und Unterdürnbach, wurde mit 1. Februar zum Dechanten bestellt anstelle von KR Nobeit **Pecha**, Pfr. in Gettsdorf und Großmeiseldorf.

Mag. Andrzej **Kalita**, D. Tarnów, Mod. in Ziersdorf, Fahndorf, Glaubendorf und Rohrbach, wurde mit 1. Februar zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 18:

Korrektur:

KR Msgr. Dr. Norbert **Rodt** wurde mit 1. Dezember 2008 zum Dechanten, KR Msgr. Matthias **Winna** mit gleichem Datum zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Wiener Neustadt:

KR. P. Petrus **Hübner** OCist, Pfr. in Wiener Neustadt-Neukloster, wurde mit 1. Dezember 2008 zum Dechanten bestellt.

P. Mag. Markus **Rauchegger** OCist, Pfr. in Muthmannsdorf und Maiersdorf, wurde mit 1. Dezember 2008 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Altsimmering, Wien 11:

Thomas **Zonsits** (L), bisher PHelf., wurde mit 15. Dezember 2008 zum Pastoralassistenten ernannt.

Landstraße, Wien 3:

P. Liz. Florian **Calice** CO, bisher Rektor der Kapelle des Bundes-Blindenerziehungsinstitutes, Wien 2, wurde mit 1. März zum Pfarrer ernannt anstelle von P. Mag. Johann Georg **Herberstein** CO, bisher Pfr.

Pottschach:

Mag. Wolfgang **Fürtinger**, bisher Pfr. In Neusimmering, Wien 11, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt anstelle von KR Johannes **Groß**, bisher Prov.

Kategoriale Seelsorge

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

P. Dr. Dariusz **Teodorowski** CR wurde vom 1. Jänner bis 31. August zum Seelsorger im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach und im Franziskusheim Mistelbach ernannt.

Norbert **Klein** (L), PAss im SMZ West-Otto-Wagner-Spital, Wien 14, wurde mit 1. Februar neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Pastoralassistenten im Geriatriezentrum Liesing, Wien 23, bestellt. Er scheidet mit 31. Jänner als Pastoralassistent in den Senioren- und Pflegehäusern Franz Borgia und St. Elisabeth der Caritas, beide Wien 19, aus.

Dr. Raphaela **Pallin** (L), bisher PAss im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, schied mit 6. Jänner aus.

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Alexandra **Grünstäudl-Philippi** (L), bisher JugL in der Region Mistelbach, schied mit 31. Jänner aus.

Ursula **Mroczkowski** (L), bisher JugL in der Regionaljugendstelle Zentrum Nain, Wien 21, schied mit 31. Jänner aus.

Institute des geweihten Lebens

Lazaristen:

Mag. Eugen **Schindler** CM, Visitator, Pfarrer in Unbefleckte Empfängnis, Wien 7, und Altlerchenfeld, Wien 7, wurde für weitere fünf Jahre zum Visitator der österr. Lazaristenprovinz wieder ernannt.

Deutschordensschwwestern:

Mit 10. Dezember 2008 wurde die Schwesternprovinz Österreich-Slowenien errichtet. Sr. Maria Regina **Zohner** OT, Generalassistentin, wurde zur Provinzoberin ernannt.

Diözesanzugehörigkeit

Mag. Norbert Jan **Kokott**, Mod. in Niederhollabrunn und Haselbach, Mag. Gerard Jozef **Swierzek**, Mod. in Ottenthal, Kleinschweinbarth und Stützenhofen, beide vorm. Angehörige der D. Opole, Mag. Krzysztof **Lasota**, Mod. in Weikersdorf am Steinfeld und Winzendorf, vorm. Angehöriger der ED. Katowice, und Dr. Vasile **Ciobanu**, Mod. in St. Florian, Wien 5, vorm. Angehöriger der ED. Bucuresti, wurden mit 1. Jänner in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Todesfälle

KR Msgr. Gottfried **Pichler**, Pfr. i. R., ist am 30. Dezember 2008 im Alter von 74 Jahren in Absdorf verstorben und wurde am 12. Jänner 2009 auf dem Friedhof Maissau bestattet.

KR Johann **Geistler**, Pfr. i. R., ist am 11. Jänner im Alter von 88 Jahren im Marienheim Bruck an der Leitha verstorben und wurde am 17. Jänner auf dem Friedhof Höflein bei Bruck an der Leitha bestattet.

KR Msgr. Dr. Augustin **Neudecker**, Pfr. i. R., ist am 14. Jänner im Alter von 94 Jahren im Krankenhaus St. Elisabeth, Wien 3, verstorben und wurde am 28. Jänner in der Priesterbegräbnisstätte auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

ÖR Leo Kurt **Musina** CanReg ist am 19. Jänner im Alter von 91 Jahren im Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg verstorben und wurde am 27. Jänner in der Chorherrengruft der Sebastianikapelle im Stift Klosterneuburg bestattet.

P. Franz **Gulyás** SVD ist am 29. Jänner im Alter von 92 Jahren im Freinademetzheim in Mödling verstorben und wurde am 4. Februar auf dem Friedhof des Missionshauses St. Gabriel bestattet.

14. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 24. Februar 2009, 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 3. März 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

15. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

16. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

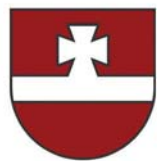
Neue Adresse ab Anfang Oktober 2009:

GR Msgr. Herbert Leuthner

2020 Hollabrunn, Aignergasse 16

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 3,
März 2009

17. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2009 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt

Bruckhaufen, Wien 21

Vikariat Unter dem Wienerwald

Mannersdorf am Leithagebirge
Pressbaum

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Königsbrunn am Wagram und Bierbaum am Kleebüchel
Neudorf bei Staatz und Zlabern
Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg,
Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 19. März 2009 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

18. Rekollektion für Priester und Diakone und Chrisammesse

Als Vorbereitung auf die Chrisammesse am Montag, dem 6. April 2009, findet auch heuer wieder ein Rekollektionsnachmittag für Priester und Diakone in den Festräumen des Erzbischöflichen Hauses, Wollzeile 2, 1010 Wien, statt.

Referent: P. Dr. Norbert Baumert SJ

P. Baumert ist emeritierter Professor für Neues Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main. Seit Herbst 2006 wohnt P. Baumert in der Jesuitengemeinschaft am Ignaz-Seipel-Platz. Zum dritten Mal gibt er uns in der Rekollektion zum Karmentag aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit dem Apostel Paulus Impulse in die Kar- und Ostertage mit.

Wahre Gottesverehrung nach dem Galaterbrief

15.00 Uhr - 1. Vortrag: Das Werben Gottes um seine Menschheit
16.30 Uhr - 2. Vortrag: Die Antwort des Menschen und seine Ausweichmanöver

Bereits ab 13.00 Uhr ist Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei Mitbrüdern aus dem Ordensklerus und zur Anbetung in der Andreaskapelle.

Um 18.00 Uhr wird im Dom die Chrisammesse gefeiert. Die priesterlichen Mitbrüder sind eingeladen, die Chrisammesse mit dem Herrn Kardinal zu konzelebrieren und ihr Weihevorsprechen zu erneuern. Dazu möge bitte ein Kultgewand bzw. eine Albe mit weißer Stola mitgebracht werden; Umkleidemöglichkeit besteht im Curhaus, Stephansplatz 3.

Anschließend lädt der Herr Kardinal die Mitbrüder zu einer Agape in die Festräume des Erzbischöflichen Hauses ein.

Anfragen:

Pastoralamt der Erzdiözese Wien
Referat für Liturgie
1010 Wien, Wollzeile 2
Tel.: 01/515 52-3056

Abholung der heiligen Öle

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 3,
1. Stock, Sakristei der Curhauskapelle
Zeit: Montag, 6. April 2009, nach der Chrisammesse für die
Vertreter der Landdekanate;
Dienstag, 7. April, 9.00 bis 12.30 Uhr
und 14.00 bis 16.00 Uhr für die Wiener Pfarren
und alle übrigen Abholer

Bei der Abholung der Öle sind auch wieder die Werbe-Zündhölzer für die "Lange Nacht der Kirchen" für jede Pfarre/Dekanat zum Mitnehmen vorbereitet.

19. Warnung: Werbung für diverse „Branchenbücher“

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass in letzter Zeit verstärkt Werbungen diverser "Branchenbücher" oder einschlägiger Medien auch an Pfarrämter versendet werden, die oft den Eindruck erwecken, es handle sich um Eintragungen in das früher als "Amtliches Telefonbuch" bekannte Verzeichnis des Herold-Verlages.

Zu beachten ist dabei, dass es sich dabei oft um Vertragsformulare für langfristige und schwer kündbare Verträge handelt, die zudem mit erheblichen Kosten verbunden sind.

Amt für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten
der Erzdiözese Wien

20. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Erzbischöfliches Metropolitan- und Diözesengericht:

Mag. Lic. Gerald **Gruber**, Mod. in Ebergassing, DiözRicht., wurde mit 1. März für fünf Jahre zum Vizeoffizial ernannt.

Wiener Diözesanfonds für Wohnungshilfe:

Roman **Faux** (D), Diakon (ea) in der Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, wurde mit 1. Februar zum Mitglied des Kuratoriums ernannt.

Stephanushaus, Wien 3:

Präl. Dr. Josef **Weismayer**, Domkustos, em. Univ.-Prof., Rektor, wurde mit 1. Jänner 2009 für vier Jahre zum Rektor ernannt. KR Franz **Holzer**, Pfr. i. R., und Prof. OStR GR Emmerich **Virágh**, Kpl. i. R., wurden mit 1. Jänner für vier Jahre zu Mitgliedern des Kuratoriums ernannt.

Berufsgemeinschaft der Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen:

Die Bestellung von Mag. Werner **Pirkner**, DiözJugSeels., Geistl. Begleiter, wurde mit 1. Jänner für weitere drei Jahre verlängert.

Dekanate

Stadtdekanat 20:

GR Msgr. Friedrich **Koren**, Dech., Pfr. in Zwischenbrücken, Wien 20, wurde mit 1. Dezember 2008 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Dr. Alexander Georg **Brenner**, Pfr. in Zum Göttlichen Erlöser, Wien 20, wurde mit 1. Dezember 2008 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stockerau:

KR Msgr. Karl **Pichelbauer**, Pfr. in Stockerau, wurde mit 1. Februar für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Prof. GR Msgr. Dr. Franz **Ochenbauer**, Pfr. in Leitersdorf, wurde mit 1. Februar zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Cyrrill und Method, Wien 21:

KR Mag. Georg **Flamm** wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von Lic. Harald **Mally**, bisher Pfr., der auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat.

Großweikersdorf, Großwetzdorf, Oberthern und Rupperthal:

Mag. Marius Claudiu **Zediu**, bisher Kpl. in Perchtoldsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von GR George A. M. **Buis**, bisher Pfr., der auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Kalksburg, Wien 23:

KR Mag. Georg **Flamm** wurde vom 16. Februar bis 30. April zum Substituten bestellt. Mag. Johann **Wedl**, Mod., wurde für diesen Zeitraum für einen UNO-Einsatz beurlaubt.

Königin des Friedens, Wien 10:

KR P. Lorenz **Lindner** SAC, Dech. des Stadtdekanates 13, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt, an Stelle von P. Mag. Edward Jozef **Daniel** SAC, bisher Dech. und Pfr.

Leopoldsdorf:

KR Ekan. Msgr. Dr. Benedykt **Cierzniak**, bisher Mod., tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Maissau, Eggendorf am Walde, Limberg:

Mag. Markus-Emmanuel **Küng**, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator bestellt an Stelle von GR P. Christian **Blauensteiner** OSB (Melk), Dech., Pfr. in Ravelsbach, bisher Prov.

Neusimmering, Wien 11:

MMag. Gerhard **Kientzl**, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Ober St. Veit, Wien 13:

Dipl.-Ing. Mag. Andreas **Kaiser**, bisher Kpl. im Pfarrverband Zellerndorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von GR Dr. Franz-Paul **Fetzer**, bisher Pfr., der auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Rannersdorf:

KR Msgr. Ernst **Blömeke**, Pfr. und Seelsorger der Filialkirche Kledering, hat auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Ulrichskirchen:

GR Thomas **Brunner**, Dech., Pfr. in Obersdorf, wurde für die Zeit der Krankheit von KR Msgr. Johann Burgmann zum Substituten bestellt.

Institute des geweihten Lebens

Schwestern der Jüngersuche:

Sr. Maria **Herndler** wurde am 4. Dezember 2008 zur Leiterin wieder gewählt.

Auszeichnungen

Päpstliche:

Präl. Lic. Dr. Josef **Tóth**, em. Domdekan, Pfr. in Höbersdorf, Priesterseelsorger, wurde mit 14. Mai 2008 zum Apostolischen Protonotar ernannt.

KR Msgr. Dr. Franz **Führer**, Pfr. in Wolkersdorf, wurde mit 13. Dezember 2008 zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

KR Franz **Forsthuber**, Pfr. in Spillern und Kleinwilfersdorf, KR Walther Kratzer, Pfr. in Brunn am Gebirge, KR Karl **Pichelbauer**, Dech., Pfr. in Stockerau, KR Rudolf **Maier**, Pfr. i. R., und KR Stefan **Schwarz**, Pfr. in Straß im Straßertal und Elsarn im Straßertal, wurden mit 13. Dezember zu Kaplänen Seiner Heiligkeit ernannt.

Todesfälle

P. Franz **Gulyás** SVD ist am 29. Jänner im Alter von 92 Jahren im Freinadametzheim im Missionshaus St. Gabriel verstorben und wurde am 4. Februar auf dem Klosterfriedhof St. Gabriel bestattet.

Vzlt. i. R. GR Friedrich **Popp** (D), ea. Diakon in Himberg, ist am 13. Februar im Alter von 73 Jahren im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, verstorben und wurde am 24. Februar im Familiengrab auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

21. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 17. März 2009, 16.00 bis 17.30 Uhr

Dienstag, 24. März 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 7. April 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

22. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

23. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adresse:

KR Thomas Vielnascher, Pfr. i. R.

2115 Ernstbrunn, Leonorenweg 1

Tel.: 02576/2124 (Zwanzleitner)

Das Mitarbeiter/innen-Magazin "thema kirche" und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 4,
April 2009

24. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2009 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Wienerwald

Blumau-Neurißhof, Günselsdorf und Teesdorf (Filialkirche)
Mannersdorf am Leithagebirge.
Rannersdorf und Kledering (Filialkirche)

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Königsbrunn am Wagram und Bierbaum am Kleebüchel
Neudorf bei Staatz mit Zlabern (Exp.)
Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg,
Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 23. April 2009 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

25. Personalmeldungen

Referat für fremdsprachige

Gemeinden

Polnische Gemeinde:

P. Juliusz **Figlak** CR wurde mit 15. März zum Seelsorger ernannt an Stelle von P. Mag. Jakub **Cichocki** CR, bisher Seels., der mit 14. März aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Pfarren

Angern an der March und Mannersdorf an der March:

Mag. Krzysztof **Pelcar**, Pfr. in Weikendorf und Kpl. in Gänserndorf, wurde von 1. März bis 31. August neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von MMag. Marian

Babjak, D. Banska Bystrica, bisher Mod., der aus gesundheitlichen Gründen mit 28. Februar von seinem Amt als Moderator abberufen wurde.

Bruck an der Leitha:

Mag. Peter **Bohynik** (L), bisher PAss., schied mit 28. Februar aus.

Sollenau:

Mag. Juraj **Bohynik**, D. Nitra, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt, an Stelle von Cornelius Van der Avoird, bisher Prov., der mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt, aber die Teilgemeinde Siedlung Maria Theresia weiterhin seelsorglich betreuen wird.

Theresienfeld:

Mag. Juraj **Bohynik**, D. Nitra, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt, an Stelle von KR Johann **Pointner**, Pfr. i. R., bisher Mod.

Trumau:

P. DDr. Marian **Gruber** OCist, Mod., wurde rückwirkend mit 1. September 2008 zum Pfarrer ernannt.

Ulrichskirchen:

GR Thomas **Brunner**, Dech., Pfr. in Obersdorf, wurde mit 1. März neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von KR Msgr. Johann **Burgmann**, bisher Pfr., der auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. März in den dauernden Ruhestand tritt.

Kategoriale Seelsorge

Wiener Arbeits- und Berufsgemeinschaft kirchlicher Jugendleiter/innen:

Der am 17. Februar gewählte Vorstand wurde wie folgt bestätigt: Mag. Wolfgang **Paset** (L), JugL. im Dekanat Wiener Neustadt, Vorsitzender,

Peter **Müller** (L), JugL. im Vikariat Unter dem Manhartsberg mit Schwerpunkt Firmung, Stellvertretender Vorsitzender, Christine **Loibl** (L), JugL. in der Jugendstelle Nain, Wien 21, Stellvertretende Vorsitzende.

Sr. Hemma **Jaschke** SSpS wurde als Geistliche Begleiterin bestätigt.

Institute des geweihten Lebens

Diözesanzugehörigkeit

Mag. Ryszard **Maliga**, Mod. in Prinzendorf an der Zaya und Hauskirchen, vormals Angehöriger der D. Kielce, wurde mit 1. März inkardiniert.

Laienapostolat

Katholische Jungschar:

Johanna **Traxler** (L) wurde am 19. März zur Diözesanvorsitzenden gewählt an Stelle von Verena Vichytil (L), bisher Diöz-Vorsitzende.

Akademische Grade:

Mag. Richard **Tatzreiter**, Subregens des Erzbischöflichen Priesterseminars, hat mit 19. März den akademischen Grad Dr. theol. erlangt.

Auszeichnungen

Päpstliche:

Lic. Dr. Franz Xaver **Brandmayr**, Rektor der Anima, wurde mit 13. Dezember 2008 zum Kaplan Seiner Heiligkeit ernannt.

Ruhestand:

Josef **Koopmans**, bisher im Missionseinsatz in Brasilien, tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Todesfälle

KR Dr. Ludwig **Czombál**, Pfr. i. R., ist am 20. Februar im Alter von 80 Jahren in Pottendorf verstorben und wurde am 11. März auf dem Friedhof Deutsch Brodersdorf bestattet.

26. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 7. April 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 28. April 2009, 16.00 bis 18.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

27. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

28. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adresse:

KR Msgr. Johann Burgmann, Pfr. i. R.

2130 Paasdorf, Schwemmzeile 44

Telefonnummer Richtigstellung:

Prof. HR Präl. Mag. Dr. Gerhard Schultes, Direktor i. R.,

1170 Wien, Gschwandnergasse 36/12, Tel.: 01/957 42 04

Das Mitarbeiter/innen-Magazin "thema kirche" und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 5,
Mai 2009

29. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2009 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Wienerwald

Blumau-Neurißhof, Günselsdorf und Teesdorf (Filialkirche)
Rannersdorf mit Kledering (Filialkirche)
Wiener Neustadt-St. Anton

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg,
Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen
Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung
möge bis 25. Mai 2009 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien,
Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten
Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung
Voraussetzung.

30. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Erzbischöfliches Metropolitan- und Diözesangericht:

HRDr. Christian **Kuhn** (L), Leiter der Beratung für Gefangene und
Haftentlassene, DiözRicht., wurde mit 1. April für weitere fünf
Jahre zum Diözesanrichter ernannt.

Liturgische Kommission, Arbeitsgruppe

Neues Gebets- und Gesangbuch:

Mag. Georg **Stockert**, Pfarrer in Aspern, Wien 22, wurde mit
5. April zum Mitglied bestellt an Stelle von Msgr. Franz **Mersch**,
em. Domkapitular.

Zentrum für Theologiestudierende:

Abs. theol. Peter **Roschger** (L), bisher Ltr., scheidet mit 31. August
aus. Er bleibt Referent für Personalentwicklung im Referat für
Personalangelegenheiten.

Pfarren

Absdorf, Königsbrunn am Wagram, Bierbaum am Kleebühel:

Martin **Könighofer** (L) wurde mit 1. April zum Pastoral-
assistenten bestellt.

Alser Vorstadt:

MMag. Anna **Millauer** (L), bisher PAss., schied mit 14. April aus.
Sie ist ab 15. April im Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in
Notsituationen tätig.

Angern an der March und Mannersdorf an der March:

Dr. Johann **Rosner**, bisher Pfr. in Neudorf bei Staatz und Exp. in
Zlabern, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle
von Mag. Krzysztof **Pelczar**, Pfr. in Weikendorf und Kpl. in
Gänsersdorf, bisher Prov.

Lanzenkirchen:

P. Mag. Dr. Augustinus **Agwulonu** OP, bisher Mod. in Pressbaum
und Rekawinkel, wurde mit 1. September zum Moderator
ernannt.

Niederhollabrunn, Haselbach:

Mag. Norbert Jan **Kokott**, bisher Mod., wurde mit 1. April zum
Pfarrer ernannt.

Ottenthal, Kleinschweinbarth und Stützenhofen:

Mag. Gerard Jozef **Swierzek**, bisher Mod., wurde mit 1. April zum
Pfarrer ernannt.

Pressbaum, Rekawinkel:

Mag. Johann Georg **Herberstein** wurde mit 1. September zum
Pfarrer ernannt.

Pulkau:

Stanislaw Michal **Milczanowski**, D. Zielona Gora-Gorzow, bisher
Kpl. in Purkersdorf, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Untersiebenbrunn, Groißenbrunn:

Ingeborg **Dellert** (L), PAss. in Breitensee und Markthof, wurde mit
1. September neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoral-
assistentin bestellt.

Stetteldorf am Wagram, Neuaigen:

Martin **Könighofer** (L) wurde mit 1. April zum Pastoralassistenten bestellt.

Sühnekirche, Wien 17:

P. Mag. Piotr **Wojciechowski** SSCC wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von P. Mag. Piotr **Budrewicz** SSCC, bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Weikersdorf am Steinfeld, Winzendorf:

Mag. Krzysztof **Lasota**, bisher Mod., wurde mit 1. April zum Pfarrer ernannt.

Kategoriale Seelsorge**MigrantInnenseelsorge:**

Ing. Hannes **Lorenzi** (L) wurde mit 1. Mai zum Pastoralhelfer im Flüchtlingslager Traiskirchen bestellt.

Diözesanzugehörigkeit

Mag. Ryszard **Maliga**, Mod. in Prinzendorf an der Zaya und Hauskirchen, vormals Angehöriger der D. Kielce, wurde mit 1. März inkardiniert.

Akademische Grade:

MMag. Alexander **de Antoni**, KrkSeels. im Landeskrankenhaus Thermenregion Baden, hat mit 30. März den akademischen Grad Dr. phil. erworben.

Mag. Franz **Herz**, Mod. in St. Anton, Wien 10, Landeskurat der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, hat mit 5. März den akademischen Grad Master of Advanced Studies erworben.

Ruhestand

Josef **Koopmans**, bisher im Missionseinsatz in Brasilien, tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

31. Betriebsausflüge 2009

- Mittwoch, 20. Mai 2009: Katholische Aktion
 Dienstag, 26. Mai 2009: Ordinariat und alle zugeordneten Dienststellen
 Mittwoch, 27. Mai 2009: Wirtschaftsstelle mit den Dienststellen Verwaltung, Materialstelle, Zentralexpedit, Vervielfältigung und Betriebsküche/Cafeteria.
 Dienstag, 9. Juni 2009: Pastoralamt
 Dienstag, 9. Juni 2009: Fachbereiche Kategoriale Seelsorge
 Mittwoch, 17. Juni 2009: Bauamt

Die genannten Dienststellen bleiben an den entsprechenden Tagen geschlossen. Wir bitten um Verständnis!

32. Warnung

Zurzeit gibt sich ein gewisser Herr **Juan Ramón Végez**, derzeit wohnhaft in Madrid, als "vaterländischer Finanzbevollmächtigter" aus und behauptet zudem, Bischof in der Dominikanischen Republik zu sein. Es handelt sich dabei klar um betrügerische Absichten.

Das Ordinariat bittet, gegebenenfalls über Aktivitäten o.g. Person informiert zu werden.

33. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 12. Mai 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

34. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202
 Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760
 E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

35. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
 Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Adresse Richtigstellung:

KR Thomas **Vielnascher**, Pfr. i. R.
 2115 Ernstbrunn, Eleonorenweg 1

Das Mitarbeiter/innen-Magazin "thema kirche" und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 6,
Juni 2009

36. Ergänzung zum Liturgischen Diözesankalender

Die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung hat mit Dekret vom 9. Jänner 2009, Prot. N. 772/08/L, die Feier des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer als nicht gebotener Gedenktag am 26. Juni in den liturgischen Kalendern Österreichs genehmigt.

Daher ist im Direktorium für Samstag, 26. Juni 2009, folgender Hinweis zu ergänzen:

26. Juni: Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung durch die Heiligung des Alltags in der Welt voll zu entsprechen. Mit seiner Verkündigung und seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet.

Papst Johannes Paul II. hat ihn am 17. Mai 1992 selig und am 6. Oktober 2002 heilig gesprochen.

Commune-Texte für Hirten der Kirche, MB S. 920 (Com Ss)

Tagesgebet

Gott, du hast in deiner Kirche den heiligen Josefmaria erwählt, die allgemeine Berufung zur Heiligkeit und zum Apostolat zu verkünden. Gewähre uns auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbild, dass wir durch unsere tägliche Arbeit Jesus, deinem Sohn, ähnlich werden und dem Werk der Erlösung mit glühender Liebe dienen. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesungen: L. Gen 2,4b-9.15 (vgl. MLV, 131)
oder Röm 8,14-17 (ML VIII 351)

Ev: Lk 5,1-11 MLV 848

37. Abklärung des kirchlichen Ledigenstandes

Aus gegebenem Anlass ruft das Erzb. Ordinariat die Bestimmungen zur Feststellung des kirchlichen Ledigenstandes bei einer zivilen Vorehe ins Gedächtnis:

Waren zum Zeitpunkt der zivilen Eheschließung beide Partner nicht oder nicht mehr katholisch (ausgetretene Katholiken), ist sofort das Erzb. Ordinariat zu verständigen und dessen Rechtsauskunft einzuholen!

Um genaue Beachtung dieses Ablaufes wird gebeten!

38. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Referat für kirchliche Kunst und Denkmalpflege:

Mag. Elena **Holzhausen** (L) wurde mit 1. April zur Diözesankonservatorin bestellt an Stelle von Dipl.-Ing. Dr. Hiltigund **Schreiber** (L), die mit 31. März in den Ruhestand trat.

Beirat für Kunst und Kultur:

Mag. Elena **Holzhausen** (L) wurde mit 1. April zur Vorsitzenden bestellt an Stelle von Dipl.-Ing. Dr. Hiltigund **Schreiber** (L). Klaus **Brenner** (L), Dr. Thomas **Danzl** (L) und Msgr. Dr. Gustav **Pirich** schieden als Mitglieder mit 31. März aus.

Liturgische Kommission:

Mag. Elena **Holzhausen** (L) wurde mit 1. April zum Mitglied bestellt an Stelle von Dipl.-Ing. Dr. Hiltigund **Schreiber** (L).

Altarbeirat:

Mag. Elena **Holzhausen** (L) wurde mit 1. April zum Mitglied bestellt an Stelle von Dipl.-Ing. Dr. Hiltigund **Schreiber** (L).

Dekanate

Kirchschlag:

Sr. Miriam **Hörlesberger** SA, bisher PAss., scheidet mit 31. Juli aus.

Stadtdekanat 17:

KR Dr. Karl **Engelmann**, Pfr. in Hernals, wurde mit 1. April zum Dechanten wiederbestellt. P. Lic. Giovanni **Micco** FSCB, Pfr. in Dornbach, wurde mit 1. April zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Am Schüttel, Wien 2:

Bikash Hubert **Rebeiro**, Bacc. theol., D. Rajshahi, wurde mit 1. Mai zum Aushilfskaplan ernannt.

Berndorf-St. Margareta:

P. Mag. Michael **Lechner** COP, bisher Pfr. in Blumau-Neurißhof und Günselsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Eggendorf, Zillingdorf:

Leopold **Gelbmann** (L), bisher PAss., schied mit 31. Mai aus. Er ist ab 1. Juni in der Katholischen Hochschulgemeinde tätig.

Floridsdorf, Wien 21:

Alfred **Kleiner** (L), bisher PAss., schied mit 28. Februar aus.

Höbersbrunn:

Mariusz Andrzej **Ratynski**, bisher AushKpl., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. März zum Provisor ernannt an Stelle von P. Dr. Benno **Wutti**, bisher Mod., der mit 28. Februar aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Kirchschlag in der Buckligen Welt:

Sr. Miriam **Hörlesberger** SA, bisher PAss., scheidet mit 31. Juli aus.

Königsbrunn am Wagram, Bierbaum am Kleebühel:

P. Lic. Dariusz **Teodorowski** CR, bisher KrkhSeels. im Landes-klinikum Weinviertel Mistelbach und im Landes-pensionisten- und -pflegeheim Mistelbach, wurde mit 1. September zum Moderator bestellt an Stelle von GR Roland **Moser**, Pfr. in Absdorf, bisher Prov.

Maria Gugging:

P. Horst **Nowak** CMM wurde vom 1. Mai bis 31. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

Pottendorf, Wampersdorf:

Johannes **Müllauer** (L), bisher PAss. in Oberaspang, wurde mit 1. Juni zum Pastoralassistenten bestellt.

Schönbrunn-Vorpark, Wien 15:

Mag. Peter Paul **Piechura**, bisher Pfr. in Berndorf-St. Margareta, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt, an Stelle von P. Mag. Wilhelm **Jaschke** COP, bisher Mod.

Sühnekirche, Wien 17:

MMag. Andreas **Ploner** (L), bisher PastPr., scheidet mit 31. August aus.

Theresienfeld, Teilgemeinde Siedlung Maria Theresia:

Maria Magdalena **Riegler** (L), bisher PAss., bzw. Past. Mitarb., scheidet mit 31. Dezember aus.

Weidling:

Hugo **Slaattelid** CanReg, bisher Kpl., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit als Kirchenrektor der Filiationkirche Weidlingbach und Rektor der Kapelle im Senioren- und Pflegehaus Klosterneuburg zum Moderator ernannt an Stelle von Simon Ngoc Dung **Nguyen** CanReg, Mod. in Klosterneuburg-St. Leopold, bisher Mod.

Institute des geweihten Lebens

Salvatorianerinnen:

Sr. Brigitte **Thalhammer** SDS wurde mit 5. Juli zur Provinzleiterin gewählt an Stelle von Sr. Patricia **Erber** SDS.

Laienapostolat

Katholische Hochschulg Jugend Wien:

Dr. Gregor **Jansen**, Vikariatsjugendseelsorger im Vikariat Wien-Stadt und Geistl. Ass. der Kath. Jugend im Vikariat Wien-Stadt, wurde mit 1. April neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Geistlichen Assistenten der Katholischen Hochschulg Jugend am Hochschulstandort Wien bestellt an Stelle von Msgr. Mag. Helmut **Schüller**, Pfr. in Probstdorf und Universitätsseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde Wien, Bereich Universität für Bodenkultur und Wirtschaftsuniversität, bisher Geistl. Ass.

Akademische Grade:

Mag. Constant N'Dala, Mod. in Großkrut, hat mit 19. März den akademischen Grad Dr. theol. erlangt.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

GR Abs. theol. Pavel **Balint**, Dech., Pfr. in Bad Deutsch-Altenburg und Hundsheim, wurde mit 20. Februar zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

P. Mag. Johannes M. **Szypulski** OCist (Zwettl), Dech.-Stellv., Pfr. in Großinzersdorf und Loidesthal, Seelsorger der Filiationkirche Gaiselberg, und Werner **Hanzlovic** (D), ea Diakon in Zistersdorf, wurden mit 20. März zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Todesfälle

Dr. Stefan **Denk**, EKonvKpl. des Souveränen Malteser-Ritterordens, Kirchenrektor i. R., ist am 20. Mai im Alter von 81 Jahren in seiner Wohnung im Caritas Haus Maria Lanzendorf gestorben und wurde am 3. Juni in der Priesterbegräbnisstätte auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

P. Dr. Hermann **Hohegger** SVD ist am 21. Mai im Alter von 78 Jahren im Missionshaus St. Gabriel, Mödling, gestorben und wurde am 27. Mai auf dem Klosterfriedhof St. Gabriel, Mödling, bestattet.

39. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 2. Juni 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 23. Juni 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 30. Juni 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

40. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

41. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin "thema kirche" und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

Redaktionsschluss für WDBI 7-8/2009: 24. Juni 2009

Redaktionsschluss für WDBI 9/2009: 28 August 2009

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 7/8,
Juli/August 2009

42. Statut der "St. Nikolaus-Kindertagesheim- stiftung in der Erzdiözese Wien"

Als Erzbischof von Wien errichte ich mit Wirksamkeit vom
1. Juni 2009 gemäß cann. 114 ff CIC die

St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien.

Durch Hinterlegung der Anzeige über die Errichtung wird der
Stiftung gemäß Art. II und Art. XV § 7 des Konkordates zwischen
der Republik Österreich und dem Heiligen Stuhl vom 5. Juni 1933,
BGBl. II Nr. 2/1934, auch Rechtspersönlichkeit für den
staatlichen Bereich als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu-
kommen. Die Stiftung ist daher auch nach staatlichem Recht eine
zur Ausübung der Schulträgerschaft berechnete Einrichtung
der römisch-katholischen Kirche in Österreich gemäß
§ 4 Abs. 1 lit. b) PrivSchG. Die in diesem Statut verwendeten per-
sonenbezogenen Bezeichnungen gelten unabhängig von der
gewählten grammatikalischen Form für Personen beiderlei
Geschlechts.

Der Stiftung gebe ich nachstehendes

STATUT

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

Die Stiftung führt den Namen "St. Nikolaus-Kindertagesheim-
stiftung in der Erzdiözese Wien" und hat ihren Sitz in Wien.

§ 2 Aufgabe und Mittel der Stiftung

1. Die Stiftung ist Ausdruck des Willens der Erzdiözese
Wien, sich auf der Grundlage des katholischen Glaubens an
der Erziehung und Bildung der heranwachsenden
Menschen zu beteiligen. Ihre Aufgabe ist die Förderung der
katholischen Kindertagesheime in der Erzdiözese Wien
und die Erziehung der Kinder zu verantworteter Lebens-
gestaltung sowie die Unterstützung von Eltern und
Erziehungsberechtigten bei der ganzheitlichen Per-

sönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder. Das Leitbild für die
Tätigkeit der Stiftung erlässt nach Anhörung des Auf-
sichtsrates der Erzbischof von Wien als Protektor der
Stiftung.

2. Die Stiftung verfolgt daher ausschließlich kirchliche und
gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 35 und 38 BAO,
BGBl. 194/1961 idgF und § 5 Abs. 1 Z. 6 KStG 1988,
BGBl. Nr. 401/1988 idgF und ist nicht auf Gewinn aus-
gerichtet.

3. Die Stiftung wird diese Aufgaben mit folgenden ideellen
und materiellen Mitteln erfüllen:

3.1. Ideelle Mittel:

3.1.1. Übernahme und Führung von bestehenden oder neu zu
gründenden Kindertagesheimen im Gebiet der Erzdiözese
Wien;

3.1.2. Fort-, Aus- und Weiterbildung des in den Kindertages-
heimen tätigen Personals;

3.1.3. Aktive Teilnahme an der örtlichen Kinderpastoral;

3.1.4. Seelsorgliche Betreuung der Kinder, Erziehungs-
berechtigten und Mitarbeiter im Bereich der Kindertages-
heime, vorbehaltlich der kirchenrechtlichen Zuständig-
keiten der territorialen oder personalen Pfarren;

3.1.5. Durchführung von Bildungs- und Informationsver-
anstaltungen;

3.1.6. Unterstützung anderer Erhalter kirchlicher Kindertages-
heime.

3.2. Materielle Mittel:

3.2.1. Kostenbeiträge der Eltern und Erziehungsberechtigten;

3.2.2. Subventionen und Förderungen, Spenden oder letztwil-
lige Zuwendungen;

3.2.3. Erträge eigener Veranstaltungen;

3.2.4. Erträge aus Bestandrechten;

3.2.5. Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen für andere Erhalter von Kindertagesheimen.

§ 3 Organe der Stiftung

(1) Die Organe der Stiftung sind

- Der Protektor
- Die Geschäftsführer
- Der Aufsichtsrat

(2) Die Organe und ihre Mitglieder haben nach den Grundsätzen des katholischen Kirchenrechtes für Vermögensverwalter und mit der Sorgfalt eines bonus pater familias (c. 1284 § 1 CIC) zu agieren und sind in allen Angelegenheiten der Stiftung zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 4 Der Protektor

(1) Protektor der Stiftung ist der Erzbischof von Wien. Ihm kommt, unbeschadet des ihm als Ortsordinarius zustehenden Aufsichtsrechtes über alle Werke der katholischen Kirche gemäß can. 391 f CIC, die generelle Richtlinienkompetenz in allen Angelegenheiten der Stiftung zu.

(2) Der Protektor ist zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen und durch Übersendung der Rechnungsabschlüsse, der Sitzungsprotokolle oder anderer Ausfertigungen von allen Beschlüssen des Aufsichtsrates zu informieren.

(3) Er kann jederzeit von allen Organen der Stiftung umfassende Information über alle Angelegenheiten der Stiftung verlangen.

§ 5 Die Geschäftsführer

(1) Die Stiftung hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die vom Aufsichtsrat der Stiftung auf bestimmte oder unbestimmte Zeit bestellt werden.

Bei Auswahl und Beauftragung des oder der Geschäftsführer/s ist darauf zu achten, dass neben der fachlichen Kompetenz für die wirtschaftliche Führung der Geschäfte auch wenigstens einer von mehreren Geschäftsführern über die nötige pädagogische und pastorale Kompetenz verfügt.

(2) Sind zwei oder mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird das Vertretungsrecht der Geschäftsführer im Beststellungsdekret geregelt. Die Aufgabenverteilung zwischen zwei oder mehreren Geschäftsführern regelt eine vom Aufsichtsrat zu erlassende Geschäftsordnung.

(3) Die Geschäftsführer sind zur Verwirklichung des Stiftungszweckes nach Maßgabe des Statuts, der Beschlüsse des Aufsichtsrates und der einschlägigen staatlichen und kirchlichen Rechtsvorschriften verantwortlich.

(4) Ihnen obliegt insbesondere:

1. Führung der Geschäfte der Stiftung; dies umfasst auch die Entscheidung in allen Personalangelegenheiten, soweit sie nicht durch Statut oder Vertrag anderen Organen oder Rechtsträgern vorbehalten ist;
2. Vertretung der Stiftung nach außen;
3. Kooperation mit den jeweils für die Standorte zuständigen Seelsorgern;
4. Erstellung der Haushaltspläne / Jahresbudgets (Personal-, Finanz- und Investitionspläne);
5. Erstellung der Jahresabschlüsse und der Rechenschaftsberichte;
6. Vollzug der Beschlüsse des Aufsichtsrates;
7. Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

(5) Der Haushaltsplan ist jeweils bis zwei Monate vor Beginn des kommenden Geschäftsjahres und der Rechnungsabschluss samt dem Lagebericht und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers (Wirtschaftstreuhänder) bis sechs Monate nach Ende des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat nach Beschlussfassung über Haushaltsplan und Rechnungsabschluss den Protektor der Stiftung unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen vom Ergebnis der Beschlussfassung zu informieren.

(6) Die Geschäftsführer haben dafür zu sorgen, dass ein Rechnungswesen und ein internes Kontrollsystem geführt werden, die den einschlägigen kirchlichen und staatlichen Anforderungen entsprechen. Es gelten die Rechnungslegungsbestimmungen der Erzdiözese Wien. Die Gebarung der Stiftung unterliegt der Aufsicht durch den Wirtschaftsrat der Erzdiözese Wien gemäß can. 1287 § 1 CIC und der Prüfung durch dessen Kontrollstelle.

§ 6 Zustimmungspflichtige Geschäfte

Die Geschäftsführer haben für nachstehende Geschäfte und Maßnahmen im Voraus einen zustimmenden Beschluss des Aufsichtsrates oder eines dafür zuständigen Ausschusses einzuholen:

1. Angelegenheiten, welche die allgemeinen Grundsätze der Stiftungsführung, die Änderung der Schwerpunkte der Stiftungsaufgaben oder die mittel- und langfristigen Strategien berühren;
2. Grundsätzliche Änderungen der Organisationsstruktur der Stiftung;
3. Erwerb von Unternehmen im Ganzen oder in ihren wesentlichen Teilen;
4. Errichtung, Übernahme oder Aufgabe von pädagogischen

- Einrichtungen, Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten;
5. Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern von Tochtergesellschaften, auf die die Stiftung maßgeblichen Einfluss ausübt;
 6. Erwerb, Veräußerung von und Verfügung über Beteiligungen aller Art, ausgenommen im Rahmen der normalen Bewirtschaftung des Finanzanlagevermögens;
 7. Abschluss sämtlicher Rechtsgeschäfte, die nicht zum gewöhnlichen Betrieb der Stiftung gehören und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung € 20.000,-- im Einzelfall übersteigen;
 8. Aufnahme von Darlehen und Krediten, die € 20.000,-- im Einzelfall oder insgesamt € 100.000,-- im Geschäftsjahr übersteigen;
 9. Durchführung von Neubauten oder anderen bedeutsamen Investitions- oder Baumaßnahmen in den Einrichtungen und unmittelbar betrieblich genutzten Liegenschaften der Stiftung;
 10. Entscheidungen, die den Bestand, die Organisation und die wirtschaftliche Situation der Stiftung wesentlich zu beeinflussen geeignet sind;
 11. Erwerb, Veräußerung und Belastung von unmittelbar betrieblich genutzten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten;
 12. Rechtsgeschäfte mit nahen Angehörigen eines Geschäftsführers;
 13. Übernahme von Dienstleistungen für andere Rechtsträger;
 14. alle sonstigen Handlungen, die durch Aufsichtsratsbeschluss für zustimmungsbedürftig erklärt wurden oder die in ihren Auswirkungen den üblichen Geschäftsverkehr der Stiftung erheblich überschreiten.

Liegt Gefahr im Verzug, sind die Geschäftsführer ermächtigt, die erforderlichen Rechtshandlungen ohne vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates zu setzen. Der Aufsichtsrat ist jedoch ehest möglich über die getroffenen Maßnahmen umfassend zu informieren.

§ 7 Der Aufsichtsrat

(1) Der Aufsichtsrat besteht aus dem moderator curiae (Generalvikar) und mindestens vier, aber höchstens neun weiteren Mitgliedern, die vom Erzbischof von Wien ernannt werden. Die Funktionsdauer der ernannten Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt fünf Jahre, jedenfalls aber bis zur Konstituierung des neuen Aufsichtsrates. Die Wiederbestellung ist - auch mehrfach - zulässig.

(2) Der Erzbischof wird dabei mindestens drei Personen mit Erfahrung als Seelsorger kirchlicher Kindertagesheime und einen Vertreter der diözesanen Finanzkammer in den Aufsichtsrat ernennen.

(3) Jedes Aufsichtsratsmitglied kann seine Funktion unter Einhaltung einer vierwöchigen Frist durch schriftliche Anzeige an den Vorsitzenden zurücklegen. Dieser hat umgehend dem Erzbischof von Wien davon zu berichten.

(4) Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitgliedes durch den Erzbischof von Wien ist aus wichtigem Grund auch vor Ablauf der Funktionsperiode möglich. In diesem Fall und bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus anderen Gründen wird ein neues Mitglied für den Rest der Funktionsperiode ernannt.

(5) Wird der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit abberufen, so führt er die Geschäfte bis zur Konstituierung des neuen Aufsichtsrates weiter. Es ist Zug um Zug mit der Abberufung ein neuer Aufsichtsrat zu ernennen und zu konstituieren. Falls bei Ausscheiden eines einzelnen Mitgliedes die Mindestanzahl an Mitgliedern des Aufsichtsrates unterschritten wird, ist gleichzeitig ein neues Mitglied zu ernennen.

§ 8 Aufgaben des Aufsichtsrates

(1) Der Aufsichtsrat hat für die Erfüllung des Stiftungszweckes Sorge zu tragen. Er hat die Geschäftsführer zu überwachen und kann jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten der Stiftung und deren Anstalten, Einrichtungen und Gesellschaften verlangen. Der Aufsichtsrat kann die Bücher, Datenbanken und Unterlagen der Stiftung und deren Anstalten, Einrichtungen und Gesellschaften einsehen und prüfen. Er kann damit auch einzelne Mitglieder oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige beauftragen.

(2) Dem Aufsichtsrat obliegen insbesondere:

1. Beratung des Protektors in allen Angelegenheiten, die dieser dem Aufsichtsrat vorlegt oder die von strategischer Bedeutung für die Verwirklichung des Stiftungszweckes sind;
2. Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer der Stiftung;
3. Abschluss, Abänderung oder Auflösung der Verträge mit den Geschäftsführern;
4. Erlassung einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführer;
5. Beschlussfassung über das Budget (Haushaltsplan) und über eine allenfalls erforderliche Überschreitung des genehmigten Budgets der Stiftung und ihrer Betriebe, Einrichtungen und Gesellschaften;
6. Genehmigung einer Dienst- und Besoldungsordnung für die Stiftung sowie des Personal- und Stellenplanes, der von

den Geschäftsführern für den gesamten Bereich der Stiftung vorzulegen ist;

7. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und der geprüften Rechnungsabschlüsse der Stiftung und ihrer Betriebe, Einrichtungen und Gesellschaften;
8. Entlastung der Geschäftsführer;
9. Bestellung eines Abschlussprüfers;
10. Entscheidung über die dem Aufsichtsrat vorbehaltenen Angelegenheiten gemäß § 6 dieses Statuts.

§ 9 Arbeitsweise des Aufsichtsrates

(1) Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

(2) Der Aufsichtsrat gibt sich und seinen Ausschüssen eine Geschäftsordnung.

(3) Die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates ist gegeben, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, einschließlich des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters, anwesend sind. Beschlüsse des Aufsichtsrates bedürfen, sofern in der Geschäftsordnung kein höheres Quorum vorgesehen ist, der einfachen Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter.

(4) Der Aufsichtsrat wird vom Vorsitzenden oder in dessen Auftrag vom stellvertretenden Vorsitzenden mindestens zwei Mal jährlich einberufen.

(5) Die schriftlichen Einladungen für die Sitzungen des Aufsichtsrates sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zehn Tage vor dem Zeitpunkt der Sitzung den Mitgliedern zu übermitteln. In dringenden Fällen kann die Einberufung fernschriftlich, telefonisch oder elektronisch unter Wahrung einer Drei-Tages-Frist vor dem Zeitpunkt der Sitzung zu erfolgen.

(6) Zu den Sitzungen des Aufsichtsrates können die Geschäftsführer oder externe Sachverständige beigezogen werden, denen dabei jedoch kein Stimmrecht zukommt.

(7) Beschlussfassungen auf schriftlichem Weg sind zulässig, wenn kein Mitglied dem Verfahren widerspricht.

(8) Über die Beschlüsse des Aufsichtsrates ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden der betreffenden Sitzung zu unterfertigen und dem Erzbischof von Wien, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Geschäftsführern zuzustellen ist. Auf Verlangen ist eine vom gefassten Beschluss abweichende Meinung in die Niederschrift aufzunehmen.

(9) Willenserklärungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter vorgenommen.

(10) Der Aufsichtsrat ist dem Erzbischof von Wien verantwortlich und hat regelmäßig ihn sowie den Wirtschaftsrat der Erzdiözese Wien über die Stiftung zu informieren.

§ 10 Ausschüsse

(1) Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen, insbesondere um seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Den Ausschüssen können auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden.

(2) Als ständige Verbindung zwischen dem Plenum des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung ist jedenfalls ein Exekutiv-ausschuss einzurichten.

§ 11 Der Exekutivausschuss

(1) Der Exekutivausschuss als Teil des Aufsichtsrates dient zur Vorbereitung der Plenarsitzungen, zur Überwachung der Umsetzung der Entscheidungen des Aufsichtsrates und zur Entscheidung für den Aufsichtsrat in den in der Geschäftsordnung vorgesehenen Angelegenheiten.

(2) Der Exekutivausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Aufsichtsrates, die über Vorschlag des Vorsitzenden vom Plenum bestellt und aberufen werden. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

(3) Die Funktion eines Mitgliedes im Exekutivausschuss endet jedenfalls mit dem Ende der Funktion im Aufsichtsrat.

(4) Der Exekutivausschuss hat für die Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrates zu sorgen, soweit Entscheidungen nicht durch Statut oder Beschluss des Plenums diesem selbst vorbehalten sind.

(5) Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Exekutivausschuss gegenüber der Geschäftsführung alle dem Plenum zukommenden Rechte.

(6) Der Exekutivausschuss tritt über Einladung durch den Vorsitzenden nach Bedarf zusammen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

(7) Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

(8) Die Einladungen für die Sitzungen des Exekutivausschusses sind unter Bekanntgabe der Beratungsgegenstände mindestens sieben Tage vor dem Zeitpunkt der Sitzung den Mitgliedern des Exekutivausschusses und allen Aufsichtsratsmitgliedern zu übermitteln. In dringenden Fällen kann die Einberufung fernschriftlich, telefonisch oder elektronisch unter Wahrung einer Drei-Tages-Frist vor dem Zeitpunkt der Sitzung erfolgen.

(9) Die Mitglieder des Exekutivausschusses können einander schriftlich mit der Vertretung für einzelne Sitzungen betrauen. Das vertretene Mitglied ist bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit nicht mitzuzählen.

(10) Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden der betreffenden Sitzung zu unterfertigen und allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zuzustellen ist.

§ 12 Der Mediationsausschuss

(1) Für die ersten fünf Jahre des Bestandes der Stiftung ist ein Mediationsausschuss einzurichten, der in Fällen von gravierenden Differenzen zwischen ehemaligen Erhaltern von Kindertagesheimen und der Geschäftsführung der Stiftung auf einen fairen Interessenausgleich hin arbeiten soll.

(2) Zu Mitgliedern des Mediationsausschusses können geeignete Personen mit pastoraler, pädagogischer oder wirtschaftlicher Erfahrung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates ernannt werden.

(3) Der Mediationsausschuss ist bei Ausübung seiner Tätigkeit weisungsfrei und gibt den beteiligten Parteien Empfehlungen für die weitere Vorgangsweise.

(4) Nach Ablauf der Fünf-Jahres-Frist entscheidet der Aufsichtsrat über eine allfällige Verlängerung.

§ 13 Geschäftsjahr

Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Gründung der Stiftung und endet am 31. (einunddreißigsten) Dezember desselben Kalenderjahres. Die weiteren Geschäftsjahre beginnen jeweils am 1. (ersten) Jänner und enden am 31. (einunddreißigsten) Dezember eines jeden Jahres.

§ 14 Auflösung der Stiftung

Im Falle der Auflösung der Stiftung, gleichgültig aus welchem Grund, und bei Wegfall des gemeinnützigen Zweckes fällt das gesamte Vermögen der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Wollzeile 2, mit der Verpflichtung zu, es ausschließlich für kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke der Kinder- und Jugendpastoral und -fürsorge zu verwenden.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der St. Nikolaus Kindertagesheimstiftung wurden ernannt:

Msgr. Mag. Franz Schuster, Generalvikar
 Mag. Inge Dirnbacher, Direktorin BAKIP Sacré Coeur Pressbaum
 Dr. Karl Engelmann, Dechant und Pfarrer
 Dr. Erich Ehn, Amt für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten
 Mag. Franz Herz, Pfarrer
 Mag. Brigitta Klieber, Direktorin der Finanzkammer
 Mag. Martin Leitner, Pfarrer
 Dkfm. Peter Püspök
 Msgr. Franz Wilfinger, Pfarrer

43. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Bischofsvikariat für die Begleitung der Priester:

Dr. Richard **Tatzreiter**, Subregens des Erzbischöflichen Priesterseminars, wurde mit 1. September zum Geistlichen Begleiter für die Neupriester der Erzdiözese Wien in ihrem ersten Priesterjahr ernannt.

Dekanate

Haugsdorf:

P. Mag. Placidus **Leeb** OSB, Pfr. in Pfaffendorf, wurde rückwirkend mit 1. Jänner 2009 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 10:

P. Mag. Johannes **Neubauer** SDS, Pfr. in der Pfarre Zu den hl. Aposteln, Wien 10, wurde mit 1. Juni zum Dechanten bestellt, an Stelle von KR P. Mag. Edward Jozef **Daniel** SAC, Pfr. in Königin des Friedens, Wien 10. P. Hans **Ettl** SVD, Mod. in Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10, wurde mit 1. Juni zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10:

Sr. Lucia **Budau** SSpS wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt an Stelle von Sr. Theresilde **Pils** SSpS, bisher PAss.

Altmannsdorf, Wien 12:

Lic. Jordan **Nyenyembe**, D. Mbinga, bisher AushKpl. in Baumgarten, Wien 14, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Auferstehung Christi, Wien 5:

Claudia **Blätterbinder** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Baumgarten, Wien 14:

P. Mag. Pawel **Marniak** SAC, bisher KrhSeels. im SMZ Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Blumau-Neurißhof, Günselsdorf:

Mag. Marian **Garwol**, bisher Pfr. in Mannersdorf am Leithagebirge, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Breitensee, Wien 14:

Mag. Waltraud **Söll** (L), bisher PAss. in Maria Hietzing, Wien 13, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Bruckhausen, Wien 21:

Dr. Richard **Tatzreiter**, Subregens des Erzbischöflichen Priesterseminars, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von Univ.-Ass. Dr. Markus Maria **Tiwald**, bisher Mod.

Döbling-St. Paul, Wien 19:

Mag. Manuelito **Flores**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan:

KR Mag. Edward Jozef **Daniel SAC**, bisher Pfr. in Königin des Friedens, Wien 10, wurde mit 1. September zum Domkuraten lit. c) ernannt.

Lic. Roman **Frydrich**, ED. Bratislava-Trnava, wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Florisdorf, Wien 21:

Andreas **Welich** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Ebenthal:

Mag. Krzysztof **Pelczar**, Pfr. in Weikendorf, Prov. in Angern und Mannersdorf an der March, Kpl. in Gänserndorf, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September zum Provisor ernannt.

Hernals, Wien 17:

MMag. Konstantin **Reymaier**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Hollabrunn:

Mag. Alois **Fischer** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Jedlese:

MMag. Marian **Babjak**, D. Banska Bystrica, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Kagran, Wien 22:

Dipl.-Ing. Susanne **Kloss** (L), bisher PastPr. in Florisdorf, Wien 21, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Krim, Wien 19:

Gustavo Cisneros **Pérez** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Lainz, Wien 13:

Mag. Dr. Stefan **Pilles** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Lanzenkirchen:

P. Mag. Emmanuel MacDonald **Ukpai** OP (Provinz Nigeria), bisher Kpl. in Pressbaum und Rekawinkel, wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger der Teilgemeinde Föhrenau ernannt.

Liesing, Wien 23:

Erwin **Traxler** (L), bisher PAss. in Baden-St. Christoph, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Maria Hietzing, Wien 13:

Mag. Elisabeth **Grader** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Mariahilf, St. Josef ob der Laimgrube, Wien 6:

Eveline **Czeschka** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Mödling-St. Othmar:

P. Mag. Waldemar **Nowaczyk** CR, bisher Kpl. in St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Neudorf bei Staatz, Zlabern, Pfarrexpositur:

P. Mag. Ulrich **Mandorfer** OSB (Kremsmünster) wurde mit 1. September zum Moderator bzw. Expositus ernannt.

Perchtoldsdorf:

Mag. Andreas **Guganeder**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Piesting, Dreistetten:

Stefan **Galbavy** (L), bisher PAss. in Gutenstein, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf:

P. Iosif **Aenasoaei** OFMConv, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Provisor ernannt.

Purkersdorf:

Mag. Dmitry **Merenich**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Rossau, Wien 9:

P. Mag. Michel **Harb** CML, Seelsorger der Gemeinden aus dem Nahen und Mittleren Osten, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt, an Stelle von P. Norbert M. **Harm** OSM, bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt. GR P. Gerhald M. **Walder** OSM, Prior, bisher Kpl., scheidet mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernimmt eine ordensinterne Aufgabe.

KR P. Gregor M. **Oberguggenberger** OSM, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Schwechat:

Mag. Daniel **Wychytil** (L), bisher PAss. im Haus Karwan der Caritas, wurde mit 15. Juni zum Pastoralassistenten bestellt.

St. Benedikt - Am Leberberg, Wien 11:

Mag. Giovanni **Risaliti**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Hubertus und St. Christophorus am Lainzer Tiergarten, Wien 13:

P. Bernhard **Weis** SAC wurde mit 1. Juni zum Aushilfskaplan ernannt.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

Mag. Girolamo **Tricarico**, bisher Kpl. in Döbling-St. Paul, Wien 19, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Sühnekirche, Wien 17:

Monika **Harrer** (L), bisher PAss. in Breitensee, Wien 14, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Wiener Neustadt-St. Anton:

KR. P. Petrus **Hübner** OCist, Dech., Pfr. in Wiener Neustadt-Neukloster, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von P. Dr. Kosmas **Thielmann** OCist, Hochschulprof., bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Wohnpark Alterlaa, Wien 23:

Mag. Klemens **Reidlinger** (L), bisher Bildungsreferent in der Katholischen Hochschulgemeinde Wien - Bereich 1, wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Zistersdorf:

P. Mag. Andreas **Kubien** OCist (Zwettl), bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR P. Benedikt **Amon** OCist (Zwettl), der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

KR Johannes **Groß**, bisher Prov. in Pottschach, wurde mit 1. September zum Seelsorger im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach und im Landespensionisten- und Pflegeheim Mistelbach Franziskusheim ernannt.

Institute des geweihten Lebens**Benediktinerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens**

Sr. Dr. Hanna **Jurman** OSB (Steinerkirchen an der Traun) wurde am 13. Mai zur Priorin gewählt.

Herz-Jesu-Priester:

P. Andrzej **Wosko** SCJ wurde mit 2. Juni zum Distriktssuperior der Regio Österreich-Kroatien ernannt an Stelle von GR P. Mag. Wladyslaw **Tomasz** Mach, Pfr. in Schmelz, Wien 16, bisher Distriktsuperior.

Auszeichnungen**Bischöfliche:**

KR Msgr. Leopold **Strandl**, Ehrenlandeskurat der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, wurde am 14. Juni von Sel. Patriarch Daniel von der Rumänisch-Orthodoxen Kirche der Sanctus Stephanus Magnus-Orden in Gold verliehen.

Todesfälle

GR Theodor Jan Gerardus **Hornman** OSC, Mod. i. R., ist am 4. Juni im Alter von 82 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 26. Juni auf dem Pfarrfriedhof Leopoldau, Wien 21, bestattet.

GR Hendrik **Oostendorp**, Pfr. i. R., ist am 12. Juni im Alter von 86 Jahren im Landespflegeheim Retz verstorben und wurde am 27. Juni auf dem Friedhof Braunsdorf bestattet.

KRP. Lambert **Wimmer** CSsR ist am 14. Juni im Alter von 92 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 26. Juni in der Grabstätte der Redemptoristen auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

44. Caritas Augustsammlung 2009

Hunger vertreibt Menschen: Wer keine Lebensgrundlage mehr hat, ist gezwungen, seine Heimat zu verlassen. In vielen Ländern Westafrikas leiden die Bauern unter den schwierigen klimatischen Bedingungen der Subsahara. Sie kämpfen mit immer wiederkehrenden Dürren. Mit Ihrer Spende können Sie jetzt den Betroffenen ihre Existenz sichern und ihr Zuhause zu erhalten.

Was hat eine Banane mit einem Wunder zu tun?

Wunder haben viel mit Wundern zu tun, mit Erstaunen. Wenn etwas passiert, das man nicht erwartet hat. Wenn eine fast schon aufgegebene Hoffnung doch in Erfüllung geht. Oder wenn wir jemandem geholfen haben, der sich nicht mehr zu hoffen getraut hat.

Zurück zu unserer Banane. Als Grundnahrungsmittel für viele Menschen auf dieser Welt kann sie Leben retten. Eine engagierte österreichische Spenderin hat im Senegal einem bitterarmen Dorf neben einem Brunnen und Saatgut hunderte Bananenstauden geschenkt. Für die Dorfbewohner, die selbst Hunger litten und verzweifelten, weil sie ihre Kinder nicht ernähren konnten, waren Brunnen, Saatgut und Bananenpflanzen ein echtes Wunder.

Es braucht viele dieser kleinen Wunder, damit Menschen auf dieser Welt nicht mehr hungern müssen.

Die gute Nachricht: Wunder wirken kann jede/r. Jede/r, die/der an Wunder glaubt. Probieren Sie es bitte einfach aus. Jetzt ist die beste Zeit dafür.

Die Materialien zur Augustsammlung werden von der Caritas im Juli per Post an die Pfarren versendet. Nachbestellungen und Gottesdienstunterlagen können unter 01/51 552-3678 telefonisch angefordert werden. Unter <http://www.caritas.at/service-downloads/mediendatenbank/> gibt es auch Pfarrblatt-unterlagen zum Download.

45. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 4. August 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 25. August 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

46. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

47. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin "thema kirche" und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 9,
September 2009

48. Taufvorbereitung für Erwachsene

Nach den Bestimmungen des CIC sind Erwachsene im Katechumenat auf die Initiation vorzubereiten, ehe sie durch Taufe, Firmung und Eucharistie in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Die Vorbereitungszeit soll in der Regel ein Jahr dauern und die Einheit der Initiationssakramente durch deren Spendung in einer Feier gewahrt werden, nach Möglichkeit in der Osternachtfeier der Gemeinde, jedenfalls aber in der Osterzeit.

In der ED Wien erfolgt die Zulassung zur Taufe für alle Taufbewerber über 14 durch den Erzbischof. In der jährlichen Zulassungsfeier wird die Erlaubnis zur Initiation sowie an die beauftragten Priester die Ermächtigung zur Firmspendung erteilt. Nur in Ausnahmefällen wird die Erlaubnis zur Taufspendung im Einvernehmen mit dem Referat für den Katechumenat vom Ordinariat erteilt (Diözesanblatt 10/2007). Alle Priester bzw. Katecheten, die Taufkandidaten vorbereiten, die älter als 14 Jahre sind, mögen daher beim Ordinariat die Zulassung zur Taufe beantragen und ihre Taufkandidaten umgehend beim Referat für den Katechumenat melden.

Die nächste Feier der Zulassung Erwachsener zur Taufe durch Kardinal Schönborn ist im Stephansdom, am Donnerstag, 18. Februar 2010, 19.00 Uhr. Die Anmeldung dazu erfolgt durch das Referat für den Katechumenat.

Das Vorbereitungstreffen für die Zulassungsfeier für Priester, Katecheten, Taufbewerber und Paten ist am Mittwoch, 10. Februar 2010, 18.00 - ca. 20.30 Uhr in der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1, 1130 Wien.

Sollten aus dem Vikariat Nord und dem Vikariat Süd jeweils mindestens 10 Taufbewerber bis 15. Jänner 2010 angemeldet sein, könnten über rechtzeitige Einladung je einer günstig gelegenen Pfarre in derselben Woche auch Vorbereitungstreffen in den Vikariaten stattfinden. Dazu wird gebeten, möglichst bald mit dem Referat Kontakt aufzunehmen.

Das Referat Erwachsenenkatechumenat ist erreichbar wie folgt:

Sekretariat: Helena Tulumovic
Pastoralamt, 1010 Wien, Stephansplatz 6

Tel.: 01/515 52-3365, Fax-DW: 3366
E-Mail: katechumenat@edw.or.at

Referentin: Dr. Friederike Dostal
Tel.: 0664/621 69 87, E-Mail: f.dostal@edw.or.at

Geistliche Assistenten:
Mag. Markus Muth
Tel.: 0676/536 85 71, E-Mail: m.muth@katholische-jugend.at
Dr. Markus Beranek
Tel.: 0664/212 77 15, E-Mail: m.beranek@katholische-jugend.at

49. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Korrektur:

Bischofsvikariat für die Begleitung der Priester:

Dr. Richard **Tatzreiter**, Subregens des Erzbischöflichen Priesterseminars, wurde mit 1. September zum Begleiter für die neugeweihten Priester der Erzdiözese Wien in ihrem ersten Priesterjahr ernannt.

Berufsgemeinschaft der diplomierten Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten:

Der am 27. Jänner gewählte Vorstand wurde wie folgt bestätigt:
Monika **Harrer** (L), Vorsitzende
Martin **Wieser** (L), Stellvertretender Vorsitzender

Erzbischöfliches Pastoralamt:

MMag. Konstantin **Reymaier**, Neupriester, wurde neben seiner Tätigkeit als Kaplan in Hernalds, Wien 17, zur Mitarbeit im Referat Liturgie beauftragt.

Dr. Markus **Beranek**, Vikariatsjugendseelsorger und Geistl. Assistent der Kath. Jugend im Vikariat Unter dem Manhartsberg, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Geistlichen Assistenten im Referat Erwachsenenkatechumenat ernannt.

Dekanate

Stadtdekanat 13:

P. Lic. Stefan **Reuffurth** OMV, Delegat, Pfr. in Zum Guten Hirten, Wien 13, wurde mit 1. September für fünf Jahre zum Dechanten bestellt an Stelle von KR P. Lorenz **Lindner** SAC, bisher Dech. GR P. Andrzej **Klein** SAC, Pfr. in St. Hubertus und St. Christophorus am Lainzer Tiergarten, Wien 13, wurde mit 1. September für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren

Cyryll und Method, Wien 21:

Ursula **Berecz** (L), bisher PAss. in Hl. Klemens Maria Hofbauer, Wien 11, wurde mit 1. Juli zur Pastoralassistentin bestellt.

Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan:

Goran **Jovicic**, Bacc. theol., bisher Kpl. in Mödling-St. Othmar, wurde mit 1. September zum Domkuraten lit. c) ernannt.

Emmaus am Wienerberg, Wien 10:

Mag. Gerhard **Gmeiner** (L), PAss. im Pensionistenheim Penzing, Wien 14, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Pastoralassistenten bestellt an Stelle von Sr. M. Gretta **Rosario** SRA.

Gatterhölzl, Wien 12:

KR Präl. Mag. Milo Hans Albin **Ambros** OPraem (Itinga) wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von P. Haimo **Schirmer** OFMCap (Schweizer Provinz), bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm. Rafael Otaniel Onofre **Dos Santos** OPraem (Itinga) wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Gerasdorf bei Wien, Seyring:

Johann **Svoboda** (L), bisher PAss. im Dekanat Mistelbach-Pirawarth und in den Pfarren Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Hohenau an der March, Rabensburg, Mistelbach an der Zaya:

Sylvia **Dörfler** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Jedlese, Wien 21:

Martina **Aulehla** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Kagran, Wien 22:

Mag. Jeong Beom **Seo**, D. Masan, wurde mit 1. August zum Aus-
hilfskaplan ernannt.

Kaiserebersdorf, Wien 11:

Shisheng Pan, ED. **Liaoning**, wurde mit 1. September zum Aus-
hilfskaplan ernannt.

Katzelsdorf an der Leitha:

Bozena **Rocycka** (L), bisher PAss. in Bad Fischau-Brunn, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Kirchschlag in der Buckligen Welt:

Mag. Helmut **Gschaider**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Laa an der Thaya:

Norbert **Muth** (L), bisher PHelf. in Piesting und Dreistetten, wurde mit 1. September zum Pastoralhelfer bestellt.

Obersulz, Niedersulz:

Mag. Ernst **Steindl**, Dech., Pfr. in Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, wurde von 23. Juni bis 31. August neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt.

Piesting, Dreistetten, Gutenstein:

Stefan **Galbavy** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf:

P. Slawomir **Wójcik** SSCC wurde von 1. September 2009 bis zum 31. August 2010 zum Kaplan ernannt.

Rannersdorf:

Dr. Martin **Sumec**, D. Nitra, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Rennweg, Wien 3:

Michael **Reh** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. Dezember aus.

Rossau, Wien 9:

P. Marwan **Abi Nader** CML wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Sandleiten, Wien 16:

Angelika **El Zeir** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

St. Augustin, Wien 1:

Msr. Mag. Lic. Dr. Ernst **Pucher**, Offizial, wurde mit 1. September zum Rektor der Burgkapelle, Wien 1, ernannt an Stelle von Präl. Dr. Rudolf **Schwarzenberger**, der von seinem Amt als Rektor auf eigenen Wunsch entpflichtet wurde.

St. Florian, Wien 5:

Mag. Heinrich **Leineweber** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

St. Johann Nepomuk, Wien 2:

Mag. Judith **Zöhrer-Erdt**, bisher PAss., scheidet mit 7. Oktober aus. Sie wurde mit 7. September zur Pastoralassistentin im Schulverein St. Ursula in Österreich bestellt.

St. Josef zu Margareten, Wien 5:

Mag. Krzysztof **Konwerski**, ED. Katowice, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt an Stelle von Mag. Grzegorz **Stachurski**, D. Kalisz, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3:

Bernie Bautista **Alejo**, D. Imus, wurde mit 1. August zum Aus-
hilfskaplan ernannt.

Sollenau:

GR Cornelius Van der **Avoird**, bisher Prov., tritt mit 1. September
in den dauernden Ruhestand. Er bleibt Seelsorger der Teil-
gemeinde Siedlung Maria Theresia.

Wohnpark Alterlaa, Wien 23:

Mag. Thomas **Ertl** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.
Er ist ab 1. September nur mehr als Ausbildungsleiter für Pastoral-
assistentInnen im Zentrum für Theologiestudierende tätig.

Kategoriale Seelsorge**Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:**

Mag. Darko **Cvijic** (L), bisher PAss. im Dekanat Baden, wurde mit
1. September zum Pastoralassistenten im Katholischen Jugend-
bildungszentrum Großstelzendorf (KJUBIZ) bestellt.

Stefanie **Sandhofer** (L), bisher JugL. in der Region Westend (Stadt-
dekanat 14-19), wurde mit 1. September zur Jugendleiterin im
Dekanat Baden bestellt.

Julia **Puchegger** (L), bisher JugL. für Firm- und Orientierungstage,
wurde mit 1. September zur Jugendleiterin im Dekanat Kirchberg
bestellt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Sr. M. Ancilla **Machukuzhiyil** SRA, bisher PHelf. im Senioren- und
Pflegehaus St. Barbara der Caritas, Wien 23, wurde mit 1. August
neben ihrer bisherigen Tätigkeit als Pastoralhelferin in der
Kranken- und Entbindungsanstalt Goldenes Kreuz, Wien 9, zur
Pastoralhelferin im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, bestellt.

Mag. Thomas **Wisotzki** (L), bisher PAss. in Fischamend, wurde
mit 1. September zum Pastoralassistenten im Senioren- und Pfl-
gehaus St. Barbara der Caritas, Wien 23, bestellt.

Regina Maria **Leodolter-Wogrolly** (L) wurde mit 1. September zur
Pastoralassistentin im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, be-
stellt.

Universitätsseelsorge:

MMag. Konstantin **Reymaier**, Neupriester, wurde neben seiner
Tätigkeit als Kaplan in Hernals, Wien 17, zur Seelsorge an der Uni-
versität für Musik und darstellende Kunst Wien beauftragt.

Institute des geweihten Lebens**Vereinigung der Frauenorden Österreichs:**

Sr. Lic. Päd. Anna **Farfeleder** FMA, bisher GenSekt., schied mit
31. August aus.

Borromäerinnen:

Sr. M. Evangelista **Berger** SCB wurde am 8. Juli 2009 zur General-
oberin wiedergewählt.

**Franziskanerinnen von der christlichen Liebe (Hartmann-
schwwestern):**

Sr. Mag. M. Hilda **Daurer** SFCC wurde am 2. Juli zur General-
oberin wiedergewählt.

Missionsschwwestern „Königin der Apostel“:

Mit 1. Juli wurde die Europäische Provinz (Österreich, Slowakei,
Deutschland, Italien) errichtet. Sr. M. Carmen **Hütter** SRA wurde
mit gleichem Datum zur Provinzanimatorin ernannt.

Diözesanzugehörigkeit

Mag. Jan **Jagodzinski**, Mod. in Fels am Wagram und Gösing am
Wagram, vormals Angehöriger der ED. Wroclaw, wurde mit 1. Juni
in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Laienapostolat**Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung:**

Johann **Lechner** (L) wurde mit 17. Juni zum Diözesanvor-
sitzenden wiedergewählt.

Akademische Grade:

Mag. Lic. Gerald **Gruber**, Diözesanrichter, Mod. in Ebergassing,
wurde am 24. Juni 2009 in Budapest zum Dr. iur. can. promoviert.

Auszeichnungen**Bischöfliche:**

Mag. Florian Cvjetko **Sobocan**, Pfr. in Wiener Neudorf, und
Dr. Josef **Wilk**, Pfr. in Guntramsdorf-St. Josef, wurden mit 22. Mai
zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Staatliche:

Mag. Wolfgang **Aumann** (D), Schulseelsorger im Sacré Coeur
Pressbaum, wurde mit 19. Februar der Berufstitel Oberstudien-
rat verliehen.

Todesfälle

Mag. Erich **Klinger**, Mod. in Obersulz und Niedersulz, ist am
23. Juni im Alter von 68 Jahren im Landesklinikum Weinviertel
Mistelbach verstorben und wurde am 4. Juli auf dem Friedhof
Obersulz bestattet.

Prof. ÖStR Mag. Erhard **Tietze** FSC ist am 30. Juni im Alter von
61 Jahren in Strebersdorf, Wien 21, gestorben und wurde am
6. Juli auf dem Friedhof Strebersdorf, Wien 21, bestattet.

Br. Alois **Krismer** SVD ist am 12. Juli im Alter von 62 Jahren in Rom
verstorben und wurde am 18. Juli auf dem Klosterfriedhof
St. Gabriel, Mödling, bestattet.

P. Stanislaw **Chmura** CMSA, KrkSeels. i. R., ist am 14. Juli 2009 im
Alter von 76 Jahren in Puszków, Polen, gestorben und wurde in
Polen bestattet.

50. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 15. September 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

51. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

52. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adresse:

KR Msgr. Ernst Blömeke, Pfr. i. R.

Neubergsiedlung 6

Karlsdorf

2431 Enzersdorf an der Fischa

Tel. 02230/8487

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 10,
Oktober 2009

53. "Die kirchliche Begräbnisfeier"

Zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica 1969
Verbindliche Neuausgabe des Feierbuches und neue Pastorale Einführung

Im Jahr 1972 wurde die amtliche deutsche Ausgabe des Rituale-Faszikels "Die kirchliche Begräbnisfeier" approbiert und konfirmiert und konnte so im Jahr 1973 veröffentlicht werden. Aufgrund des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels sowie der pastoralen Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte haben die Bischöfe des deutschen Sprachgebietes dieses Buch jetzt einer Revision unterzogen. Grundlage dieser Neuausgabe ist der "Ordo exsequiarum" von 1969, der bereits für die deutschsprachige Ausgabe von 1972/1973 maßgeblich war. Für Österreich wurde die zweite authentische Ausgabe "Die kirchliche Begräbnisfeier" durch die Österreichische Bischofskonferenz am 6. November 2008 approbiert und durch die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung am 9. Juli 2009, Prot. N. 633/09/L, rekognosziert.

Die Neuausgabe der kirchlichen Begräbnisfeier enthält die römischen Praenotanda, die grundlegende Hinweise zum Verständnis und zur Feier des kirchlichen Begräbnisses geben. Die Bischöfe des deutschen Sprachgebietes haben zusätzlich eine eigene Pastorale Einführung erarbeitet, die die Hinweise der römischen Praenotanda aufgreift und für das deutsche Sprachgebiet konkretisiert. Die Pastorale Einführung der Bischöfe wurde veröffentlicht in der Reihe Arbeitshilfen als Heft Nr. 232, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Die zweite authentische Ausgabe "Die kirchliche Begräbnisfeier" tritt ab dem 1. Adventsonntag, dem 29. November 2009, an die Stelle der Ausgabe von 1972/1973. Die Neuausgabe kann jedoch bereits nach ihrem Erscheinen verwendet werden.

54. Personalmeldungen

Überdiözesane Einrichtungen

Lic. Harald **Mally**, bisher Pfr. in Cyrill und Method, Wien 21, wurde mit 1. September zum Spiritual des Propädeutikums für Priesteramtskandidaten in Horn bestellt.

Diözesane Ämter und Stellen

Referat für fremdsprachige Gemeinden:

Chinesische Gemeinde:

Shiheng **Pan**, AushKpl. in Kaiserebersdorf, Wien 11, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Polnische Gemeinde:

P. Adam **Ferenc** CR wurde mit 1. September zum Seelsorger ernannt an Stelle von P. Juliusz **Figlak** CR, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

Zentrum für Theologiestudierende:

Mag. Thomas **Ertl** (L), bisher Ausbildungsleiter für PastoralassistentInnen, wurde mit 1. September zum Leiter bestellt an Stelle von Peter **Roschger** (L), der nur mehr im Referat für Personalangelegenheiten tätig ist.

Dekanate

Hainburg:

KR Abs. theol. Pavel **Balint**, Dech., Pfr. in Bad Deutsch-Altenburg und Hundsheim, wurde mit 1. Oktober für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. P. Mag. Stefan **Amielawski** MSF, Mod. in Maria Ellend, wurde mit 1. Oktober für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Purkersdorf:

KR Msgr. Dr. Anton Michael **Guber**, Dech., Pfr. in Purkersdorf, wurde mit 1. Oktober für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. P. Dr. Johannes **Jammernegg** COp, Pfr. in Wolfsgraben, wurde mit 1. Oktober für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Alser Vorstadt, Wien 8:

P. Lic. Valentin **Solomon** OFMConv, bisher Aushilfskaplan von Asparn an der Zaya, Michelstetten und Wenzersdorf, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt. P. Mag. Nicholas **Thenammakal** OFMConv (Provinzkustodie Indien), bisher AushKpl., wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Asparn an der Zaya, Michelstetten und Wenzersdorf:

P. Lic. Roger **Vazhappilly** OFMConv wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt. P. Mag. Tomasz **Zegan** OFMConv wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Bruck an der Leitha:

Maria Anna **Neubauer** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Ebreichsdorf, Weigelsdorf:

P. Jochen Maria **Häusler**, bisher AushKpl., wurde vom 2. September bis 27. November während der Krankheit von Dipl.-Ing. Mag. Herbert **Schedl**, Pfr., zum Substituten bestellt.

Fischamend:

Maria Anna **Neubauer** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Floridsdorf, Wien 21:

Mag. Emmanuel Richard Yawo **Mawusi**, D. Keta-Ho, bisher AushKpl. in Korneuburg, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt. Mag. Dr. Stefan **Pilles** (L), bisher PastPr. in Lainz, Wien 13, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Gablitz:

Dr. Laurent **Lupenzu-Ndombi**, bisher Mod., wurde mit 1. Oktober zum Pfarrer ernannt.

Groß-Schweinbarth:

Mag. Ernst **Steindl**, Dech., Pfr. in Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, wurde von 1. September 2009 bis 31. August 2010 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt.

Großjedlersdorf, Wien 21:

Die Kirche St. Raphael in Wien 21, Siemensstraße 26, wurde mit 4. August profaniert.

Heiligenkreuz:

P. Ing. Mag. Pio **Suchentrunk** OCist, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR P. Lic. Dr. Bernhard **Vošický** OCist, HochschProf., bisher Pfr., der aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Jedlese, Wien 21:

Mag. Claudia **Martire** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus. Sie ist ab 1. September nur mehr im Erzbischöflichen Sekretariat und im Referat für Personalangelegenheiten tätig.

Kaisermühlen, Wien 22:

P. Reinhard **Jedinger** SDS, bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Lainz, Wien 13:

P. Mag. Dr. Christian **Marte** SJ wurde mit 15. September zum Aushilfskaplan ernannt an Stelle von P. Mag. Leo **Wallner** SJ, bisher AushKpl., der mit 15. September aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Mannersdorf am Leithagebirge:

Lic. Florin **Farcas**, bisher Kpl. in Orth an der Donau, Eckartsau und Witzelsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Maria Ellend:

P. Mag. Waldemar **Staniszewski** MSE, AushKpl. in Regelsbrunn und Scharndorf, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kaplan ernannt.

Neuerdberg, Wien 3:

P. Martin **Slíž** SDB (Slowakische Provinz), bisher Kpl., schied mit 15. Juli aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimatprovinz zurück.

Neunkirchen:

P. Lic. Ambroziu **Anghelus** OFMConv (Provinz Rumänien), bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und kehrte in seine Heimatprovinz zurück.

Obersulz, Niedersulz:

P. Krzysztof **Cinal** SCJ wurde von 1. September 2009 bis 31. August 2010 zum Provisor ernannt.

Ravelsbach:

P. Mag. Felix **Fütterer** OSB (Melk) wurde mit 6. September zum Kaplan ernannt. GR P. Christian **Blauensteiner** OSB (Melk), Dech., Pfr., wurde für den Zeitraum 29. November 2009 bis 11. Juli 2010 für eine Sabbatzeit beurlaubt. P. Mag. Felix **Fütterer** wurde für diese Zeit zum Substituten bestellt.

St. Anton, Wien 10:

Die Kirche St. Josef in Wien 10, Waldgasse 25, wurde mit 5. August 2009 profaniert.

St. Florian, Wien 5:

Mag. Kurt **Preissinger** (L), bisher PAss. in Auferstehung Christi, Wien 5, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

St. Severin, Wien 18:

P. Mag. Dariusz **Budzynski** CM wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt an Stelle von Mag. Stanislaw **Basiuk** CM, bisher Kpl., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

Stadlau, Wien 22:

P. Mag. Hermann **Sandberger** SDB wurde mit 15. August zum Kaplan ernannt an Stelle von P. Mag. Johann **Schwarzl** SDB,

bisher Kpl., der mit 15. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine Aufgabe in der Diözese St. Pölten übernahm.

Strasshof an der Nordbahn:

Susanne **Hiblinger-Vogt** (L), PAss. in Deutsch-Wagram, wurde neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoralassistentin bestellt.

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Wien 1:

P. Lic. Bernhard **Lang** OFMConv, bisher Mod. in Paasdorf und Aushilfskaplan in Asparn an der Zaya, Michelstetten und Wenzersdorf, wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger an der Minoritenkirche, Wien 1, ernannt.

Wiener Neustadt-Neukloster:

P. Dr. Kosmas **Thielmann** OCist, HochschProf., bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

P. Mag. Tomasz **Krawczyk** OFMCap wurde rückwirkend mit 1. Mai zum Seelsorger und Beichtvater an der Kirche St. Jakob ernannt.

Zur Hl. Familie, Wien 10:

Michaela **Spies** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Kategoriale Seelsorge

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Andreas **Welich** (L), PAss. in Floridsdorf, Wien 21, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September zum Jugendleiter im Jugendzentrum Nain, Wien 21, bestellt.

Paul Josef Alexander **Hösch** (L), bish. RegJugL. im Regionaljugendzentrum Nain, Wien 21, für die Region Kagran, Wien 22, scheidet mit 31. Dezember aus. Er wird mit 1. Jänner 2010 ausschließlich im Fachbereich Gesprächsinsel tätig sein.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

P. Reinhard **Jedinger** SDS, bisher KrkHseels. im SMZ Ost-Donauspital, Wien 22, schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Mag. Vitalyi **Mykytyn**, D. Ivano-Frankivsk, wurde mit 8. September zum Krankenhauseelsorger im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, ernannt. Mag. Wolfgang **Apolin** (L), PAss. in Kagran, Wien 22, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September zum Pastoralassistenten im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, bestellt.

Universitätsseelsorge:

Mag. Sandra **Lobnig** (L) wurde mit 1. September zur Bildungsreferentin in der Katholischen Hochschulgemeinde Wien, Bereich 1, bestellt.

MMag. Alphons **Pachta-Rayhofen** wurde mit 1. September für drei Jahre für den Dienst in der Priestergemeinschaft Paray-le-Monial der Gemeinschaft Emmanuel freigestellt.

Institute des geweihten Lebens

Dominikaner:

P. Reginald Adrián **Slavkovský** OP wurde am 29. Juni zum Provinzial der slowakischen Provinz gewählt an Stelle von P. Mag. Benedikt Róbert **Hajas** OP, bisher Provinzial.

Benediktinerinnen der Anbetung:

Sr. M. Helene **Binder** OSB wurde am 26. August zur Generalpriorin gewählt an Stelle von Sr. Siglinde **Starnecker** OSB, bisher Generalpriorin.

Diözesanzugehörigkeit

Mag. Magnus **Hofmüller**, vormals Angehöriger der Benediktinerabtei St. Lambrecht, wurde mit 1. September in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Dr. Laurent **Lupenzu-Ndombi**, Mod. in Gablitz, vormals Angehöriger der Diözese Mbujimayi, wurde mit 1. September in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Laienapostolat

Legio Mariä:

GR P. Mag. Johannes **Szypulski** OCist (Zwettl), Pfr. in Großinzersdorf und Loidesthal, Seels. der Filiationkirche Gaiselberg, wurde mit 1. September zum Geistlichen Leiter der Curia Mistelbach bestellt an Stelle von GR Mag. Dr. Johann **Rosner**, Pfr. in Angern an der March und Mannersdorf an der March, bisher Geistl. Ltr., der auf eigenen Wunsch von dieser Aufgabe entpflichtet wurde.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Mag. Vasile **Lutai**, Ordinariat für byzantinische Gläubige in Österreich, Kpl. in Penzing, Wien 14, und Rektor der Rumänisch-Unierten Mission in Österreich, wurde mit 9. Juni zum Ehrenkanonikus des Metropolitankapitels von Alba Julia und Fagaras ernannt.

Todesfälle

GR Cornelius Van der **Avoird**, Prov. i. R., Seels. in Siedlung Maria Theresia, ist am 12. September im Alter von 75 Jahren in seiner Wohnung im Pfarrhof Sollenau verstorben und wurde am 17. September auf dem Friedhof Siedlung Maria Theresia bestattet.

55. Priesteraushilfe

Ab 1. Oktober 2009 übernimmt Eryk **Szczepanski** (Mitarbeiter von Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky) die Vermittlung der Priesteraushilfe.

Herr Szczepanski ist Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr unter der mobilen Telefonnummer 0664/885 226 68, E-Mail: buero_wb_turnovszky@edw.or.at erreichbar - und ist sehr dankbar, wenn ihm Priester ihre Verfügbarkeit für Priesteraushilfen bekannt geben!

Frau Elisabeth Wunderer dankt für die langjährige gute Zusammenarbeit, besonders aber den aushelfenden Priestern!

56. Caritas-Sonntag am 15. November 2009

Ihre Spende kann Wunder wirken!

Die Caritas sammelt im November für Menschen in Not in Österreich.

Als Frau P. (29) in die Caritas-Beratungsstelle kommt, stehen ihr die Verzweiflung und der Stress der vergangenen Monate ins Gesicht geschrieben. Ihre Tochter ist 2 Jahre alt, ein zweites Baby ist unterwegs. Nachdem der Vater der Kinder mehrmals gewalttätig geworden ist, hat Frau P. ihn verlassen. Jetzt weigert sich der Mann aber, die Alimente zu bezahlen. Der Familie bleiben damit gerade einmal 500 Euro pro Monat zum Leben. Noch dazu steht der Hochschwangeren ein Umzug bevor, denn in ihrer winzigen Mietwohnung ist kein Platz mehr für ein Baby.

"Immer öfter kommen Alleinerzieherinnen mit solchen und ähnlichen Problemen zu uns in die Caritas-Beratungsstellen", sagt der Caritas-Sozialberater. Zu den alltäglichen Belastungen drücken jetzt bei vielen Menschen die gestiegenen Wohn- und Energiekosten zusätzlich aufs Haushaltsbudget.

Im Vorjahr unterstützte die Caritas in ihren 33 österreichweiten Sozialberatungsstellen über 41.000 Menschen. Nun ist Frau P. die Erleichterung, dass ihr jemand in ihrer Notlage beisteht, ins Gesicht geschrieben: "Jetzt kann es endlich wieder bergauf gehen. Ich weiß, dass mir geholfen wird!"

Im November bittet die Caritas:

Wirken Sie mit Ihrer Spende ein Wunder! Denn für Menschen, die in Armut leben müssen, sind ein warmes Essen, ein geheiztes Zimmer, ein schützendes Dach über dem Kopf nicht selbstverständlich.

Die üblichen Materialien zur Kollekte sowie die Gottesdienstunterlage ergehen Ende Oktober an die Pfarrämter.

Für Pfarren, die weitere Unterstützung wünschen (z. B. ReferentInnen für Gottesdienste oder Pfarrcafé oder die Plakatserie "Lebenswelten Armut") bzw. 50 % der Dauerauftragsspenden für die eigene Pfarrcaritas einsetzen möchten, steht das Referat Pfarr-Caritas gerne zur Verfügung: Tel. 01/51 552-3678.

57. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 6. Oktober 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 27. Oktober 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 3. November 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

58. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

59. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakon

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

KR EKan. Msgr. Dr. Benedykt Cierzniak, Mod. i. R.

Albrechtsgasse 60/3

2500 Baden bei Wien

Tel.: 02252/82 09 41

KR George Van Horick, Pfr. i. R.

Kleinschweinbarth 73

2165 Kleinschweinbarth

KR Dr. Franz-Paul Fetzer, Pfr. i. R.

Webgasse 19/24

1060 Wien

KR Anton Zach, Pfr. i. R.

Bahnweg 262/1/2

2821 Lanzenkirchen

Tel.: 0664/433 93 28

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 11,
November 2009

60. Pfarrausschreibungen:

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 1. Dezember 2009 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

61. Erwachsenenfirmung 2010

am Samstag vor Pfingsten, 22. Mai 2010, 9.00 Uhr, im Dom zu St. Stephan mit Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Erwachsene, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sollen, wo es möglich ist, in der Wohnpfarre dafür vorbereitet werden: Denn diese Vorbereitung bietet die Chance einer intensiveren Katechese mit den FirmkandidatInnen, FirmpatInnen und Familienangehörigen und kann zu deren Beheimatung in der Pfarre beitragen. Wenn auch nur eine einzige Person aus der Pfarre die Erwachsenenfirmung wünscht, kann die Chance aufgegriffen und eine Vorbereitung auf Pfarr- oder evtl. auf Dekanatssebene durchgeführt werden.

Falls jedoch die Vorbereitung weder auf Pfarr- noch auf Dekanatssebene möglich ist, bietet das Pastoralamt eine Firmvorbereitung für Erwachsene an. Diese wird von Dechant Ferenc Simon, Pfarre Am Tabor, zu folgenden Terminen durchgeführt: Donnerstag, 22.4., 29.4. und 6.5.2010, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr, Ort: 1020 Wien, Hochstettergasse 1.

Um schriftliche Anmeldung (mittels Anmeldeformular) im Pastoralamt wird gebeten. Nähere Informationen sind im Pastoralamt möglich (Stephansplatz 6/1/2/5, 1010 Wien, www.pastoralamt.at, Tel.: 01/515 52-3363 oder 3364, E-Mail: pastoralamt@edw.or.at). Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss von 26. März 2010.

Wir weisen darauf hin, dass es ab einer Teilnehmerzahl von 21 Personen eine zweite Vorbereitungsgruppe gibt, deren Termine erst bei Bedarf festgesetzt werden.

Zur Anmeldung sind im Pastoralamt (nach telefonischer Terminvereinbarung) vorzulegen: der Meldezettel und der Taufschein des Firmlings sowie (gegebenenfalls) der Taufschein des Paten (nur Originale).

Alle Erwachsenen, die an der Erwachsenenfirmung im Dom teilnehmen, mögen am Dienstag, 11. Mai 2010, um 19.30 Uhr, zu einem Treffen mit Herrn Dompfarrer Mag. Anton Faber im Curhaus, Stephansplatz 3, Klemenssaal, kommen, um liturgische Vorbereitungen, Aufteilung der Rollen und Platzreservierungen zu klären.

Die FirmkandidatInnen sind auch zu den Katechesen (Glaubensunterweisung) mit Herrn Kardinal Dr. Christoph Schönborn im Dom zu St. Stephan, 1010 Wien, eingeladen: Termine: 11.10., 8.11., 6.12.2009, 10.1., 14.2., 14.3., 18.4., 9.5., 13.6.2010, jeweils 20.00 Uhr. Thema: "Bescheid wissen über den Glauben".

Nach der Firmung am Samstag, 22. Mai 2010, 9.00 Uhr, gibt es für die neu gefirmten Erwachsenen die Möglichkeit einer Begegnung mit Kardinal Schönborn im Rahmen einer Agape.

62. ARGE Pastorale Ausbildungen der ED Wien

Die Ausbildungsverantwortlichen für pastorale Berufe in der ED Wien treffen sich seit einigen Jahren zu Austausch und Kooperation. Das Miteinander hat sich so bewährt, dass sich die Gruppe als diözesane "Arbeitsgemeinschaft" konstituiert hat und als Ansprechpartner für ausbildungsrelevante Fragen anerkannt wurde.

Die Arbeitsgemeinschaft "Pastorale Ausbildungen" setzt sich zusammen aus:

- Regens des Wiener Priesterseminars
- Ausbildungsleiter für den Ständigen Diakonat
- AusbildungsleiterIn der akad. PastoralassistentInnen
- Diözesane AusbildungsleiterIn für Dipl. PastoralassistentInnen

- DirektorIn des Seminars für kirchliche Berufe
- LeiterIn der berufsbegleitenden Ausbildung am Seminar für kirchliche Berufe
- LeiterIn des Referats für Personalentwicklung für pastorale Berufe

Die Arbeitsgemeinschaft dient der gegenseitigen Information und Vernetzung der unterschiedlichen Ausbildungsformen, ihrer Ziele und Standards, der Nutzung von Synergien in Ausbildungsvorgängen und der Diskussion und Positionierung gemeinsamer Themen im diözesanen Kontext. Das gemeinsame Nachdenken verhilft auch zu einer besseren Kooperation der verschiedenen pastoralen Dienste.

Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Ansprechpartner/in für alle ausbildungsrelevanten Fragen der pastoralen Berufe in der ED Wien.

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich mindestens viermal im Jahr.

Ansprechperson: Mag. Thomas Ertl, Tel: 406 33 08-11
E-Mail: t.ertl@edw.or.at

63. Personalmeldungen

Vikariate:

Vikariat Wien-Stadt:

Der Fachbereich Einsegnungsdienst wurde mit 1. November aus dem Bischofsvikariat für Kategoriale Seelsorge ausgegliedert und als "Referat Einsegnungsdienst des Vikariates Wien-Stadt" dem Vikariat Wien-Stadt zugeordnet.

Dekanate:

Pottenstein:

Mag. Lic. Krzysztof **Szczesny**, Pfr. in Enzesfeld, wurde mit 1. November zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren

Deutsch-Brodersdorf:

GR Mag. Josef **Lippert**, Dech., Mod. in Reisenberg und Seibersdorf, wurde mit 7. Oktober zum Provisor ernannt an Stelle von Stanislaw **Dorotik**, der von seinem Amt als Moderator mit 6. Oktober entpflichtet wurde.

Fischamend:

Christian **Radolf** (D), bisher im Missionseinsatz in der Diözese Guayaquil, wurde mit 1. Oktober zum ha Diakon bestellt.

Hetzendorf, Wien 12:

Raad Washan **Sarah**, Patriarchat Bagdad der Chaldäer, Seelsorger für die Gemeinden aus dem Nahen und Mittleren Osten, wurde mit 1. Juni neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Aushilfskaplan ernannt.

Hirtenberg, Berndorf-St. Veit:

P. Alois Christoph **Hüger** Sam. FLUHM, Dech., Mod. in Kleinmariazell und Altenmarkt an der Triesting, wurde von 1. Oktober 2009 bis 31. August 2010 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Substituten bestellt an Stelle von Tomo **Čubela**, ED. Sarajevo, der von 1. Oktober 2009 bis 31. August 2010 beurlaubt wurde.

Hohenruppersdorf, Martinsdorf:

Mag. Norbert **Orglmeister**, bisher Mod., wird mit 1. Jänner 2010 zum Pfarrer ernannt.

Kritzendorf, Höflein an der Donau:

Clemens Timothy Suarez **Galben** CanReg, bisher Kpl. in Klosterneuburg-Stiftspfarr, wird mit 1. Dezember zum Moderator ernannt an Stelle von Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl CanReg, bisher Mod.

Neumargareten, Wien 12:

P. Dipl.-Theol. Artur **Stepien** SAC, bisher Kpl. in Königin des Friedens, Wien 10, wurde mit 1. November zum Moderator ernannt, an Stelle von Dipl.-Theol. Wojciech **Kucza**, der von seinem Amt als Moderator mit 31. Oktober entpflichtet wurde.

St. Anton, Wien 10:

Théodore Bienvenu Mbarga **Bekolo**, ED. Yaoundé, wurde mit 1. November zum Aushilfskaplan ernannt an Stelle von Petrus Bosing **Kim**, D. Incheon, der mit 20. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und in seine Heimat zurückkehrte.

Stetten, Würnitz, Obergänserndorf:

Stanislaw **Zawiła**, bisher Mod., wird mit 1. Jänner 2010 zum Pfarrer ernannt.

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Wien 1:

Lic. Dr. Christian **Schmitt**, D. Münster, bisher Kirchenrektor der Hauskapelle in der Akademie für Evangelisation, scheidet mit 28. November aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrt in seine Heimat zurück.

Wiener Neustadt-Neukloster:

P. Philipp-Neri **Gschanes** OCist und Fr. Vinzenz **Kleinlanghorst** OCist wurden mit 1. September zu Pastoralhelfern bestellt.

Wiener Neustadt-St. Anton:

Fr. Vinzenz **Kleinlanghorst** OCist wurde mit 1. September zum Pastoralhelfer bestellt.

Zellerndorf, Deinzendorf, Platt, Schrattenthal, Watzelsdorf:

Lic. Sebastian **Varga**, ED. Bucuresti, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Kategoriale Seelsorge

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Wiener Arbeits- und Berufsgemeinschaft kirchlicher Jugendleiter/innen:

Der am 6. September gewählte Vorstand wurde wie folgt bestätigt:

Peter **Müller** (L), Vorsitzender,

Christine **Loibl-Zonsits** (L), stellvertretende Vorsitzende,

Mag. Andreas **Haider**, stellvertretender Vorsitzender.

Sr. Hemma **Jaschke** SPS wurde als Geistliche Assistentin bestätigt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Ovidiu Ioan **Pintea**, D. Oradea, Seels. Mitarbeiter in Kagran, Wien 22, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Oktober zum Krankenseelsorger im SMZ Ost-Donauspital, Wien 22, ernannt.

Dr. Jerko **Matoš**, D. Subotica, wurde mit 15. Oktober zum Krankenhausseelsorger im Wilhelminenspital, Wien 16, ernannt.

Dumitru Alexandru **Suciu**, D. Oradea, wurde mit 9. Oktober zum Krankenhausseelsorger im SMZ Ost-Donauspital, Wien 22, ernannt.

Regina **Leodolter-Wogrolly** (L), PAss. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, wurde neben ihrer bisherigen Tätigkeit von 1. bis 30. November zur Pastoralassistentin für ein Praktikum im SMZ Ost-Pflegeheim, Wien 22, bestellt.

Institute des geweihten Lebens

Gemeinschaft Maria, Königin des Friedens:

Fr. Ignaz **Domej** wurde am 30. September zum Leiter wiedergewählt.

Laienapostolat:

Katholische Aktion:

Helmut **Wieser** (L) wurde am 12. September zum Vikariatsobmann der Katholischen Männerbewegung im Vikariat Unter dem Manhartsberg wiedergewählt.

Roland **Dippelreiter** (L) wurde am 26. September zum Vikariatsvorsitzenden der Katholischen Männerbewegung im Vikariat Wien-Stadt gewählt an Stelle von Dipl.-Ing. Peter Ludwig **Salzer** (L), bisher Vors.

Todesfälle

P. Franz **Zingerle** SSS, Pfr. i. R., ist am 2. Oktober im Alter von 95 Jahren im Haus der Barmherzigkeit Kagran, Wien 22, verstorben und wurde am 16. Oktober auf dem Friedhof Oberlaa, Wien 10, bestattet

RegR GR Stephan **Birk**, Pfr. i. R., ist am 2. Oktober im Alter von 82 Jahren im Pensionistenheim Haus Mariahilf verstorben und wurde am 17. Oktober im Priestergrab auf dem Ortsfriedhof Großengersdorf bestattet.

64. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 17. November 2009, 16.00-19.00 Uhr

Dienstag, 24. November 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

65. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

66. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

Mag. Magnus Hofmüller, Gefängnisseelsorger,

1030 Wien, Ungargasse 38

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



147. Jahrgang, Nr. 12,
Dezember 2009

Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn feiert 65. Geburtstag

Unser Herr Kardinal feiert im Jänner 2010 seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass laden die Erzdiözese Wien und das Metropolitan- und Domkapitel zu St. Stephan am Sonntag, 24. Jänner 2010, um 16.00 Uhr, zur gemeinsamen Feier der Vesper im Stephansdom ein.

Unterstützen und begleiten wir unseren Erzbischof in seinem Hirtenamt mit unserem Gebet.

Alle sind herzlich zur Mitfeier der Vesper eingeladen!

Msgr. Franz Schuster

Präl. Karl Rühringer

67. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Poysdorf (Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf)
Pfarrverband Maissau

Vikariat unter dem Wienerwald:

Krumbach und Schönau
Propstei Wiener Neustadt

Vikariat Wien-Stadt:

Hetzendorf
St. Johann Kapistran

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 15. Jänner 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

68. Taufvorbereitung für Erwachsene

Entsprechend den Bestimmungen des CIC sind Erwachsene in einem längeren Katechumenat auf die Initiation vorzubereiten, ehe sie durch Taufe, Firmung und Eucharistie in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Die Zulassung zur Taufe Erwachsener erfolgt durch den Ortsbischof, der im Rahmen der jährlichen Zulassungsfeier am Beginn der vorangehenden österlichen Bußzeit die Erlaubnis zur Initiation erteilt sowie die Ermächtigung an die beauftragten Priester, auch die Firmung zu spenden.

Wie im Diözesanblatt 10/2007 verlautbart, soll die Vorbereitungszeit in der Regel nicht weniger als ein Jahr dauern und die Einheit der Initiationsakramente durch deren Spendung in einer Feier gewahrt werden; nach Möglichkeit sollte dies in der Osterschneefestfeier der Gemeinde, jedenfalls aber in der Osterzeit geschehen.

Abgesehen von besonders zu klärenden Ausnahmefällen wird vom Ordinariat keine Erlaubnis zur Taufspendung mehr erteilt. Alle Priester, Diakone oder sonstige Katecheten, die einen Taufkandidaten vorbereiten, der älter als 14 Jahre ist, mögen daher umgehend beim Ordinariat die Zulassung zur Taufe beantragen und sich außerdem mit der Referentin für den Katechumenat Dr. Friederike Dostal (katechumenat@edw.or.at oder Tel.: 0664 - 62 16 987) in Verbindung setzen.

Die nächste Feier der Zulassung Erwachsener zur Taufe durch Kardinal Schönborn ist im Stephansdom, am Donnerstag, 18. Februar 2010, 19.00 Uhr. Die Anmeldung dazu erfolgt durch das Referat für den Katechumenat, wo Sie auch nähere Informationen zur Feier selbst sowie zur Taufvorbereitung Erwachsener erhalten.

69. ORF-Gottesdienst-Übertragungen 2010 / Bewerbungen 2011

Mehr als 60 katholische Gottesdienste von Pfarr- oder Gottesdienstgemeinden aus ganz Österreich und Südtirol werden durch den ORF jeden Sonn- und Feiertag, 10.00-11.00 Uhr, auf Ö-Regional übertragen. Damit erreicht die katholische Kirche mit

Hilfe des ORF jeden Sonn- und Feiertag bis zu etwa 800.000 Menschen. Die Übertragung der Gottesdienste ist damit das erfolgreichste Programm in der Sparte Hörfunk-Religion. In der Ö1-Reihe „Erfüllte Zeit“ wird darüber hinaus am Übertragungstag ein Kurzporträt der jeweiligen Gemeinde gesendet.

ORF-Radio Regional 2010, 10.00-11.00 Uhr

17.01.2010	Kirche St. Ursula, Wien 1
21.02.2010	Pfarre Großriedenthal, NÖ
14.03.2010	St. Karl Borromäus, Gemeinschaft Emmanuel, Wien 1
21.03.2010	Passionsspielpfarre Kirchschatz, NÖ
11.04.2010	Pfarre Großmugl, NÖ
25.04.2010	Pfarre Maria am Gestade, Wien 1
13.05.2010	Kirche St. Ursula, Wien 1
30.05.2010	Kirche St. Ursula, Wien 1
13.06.2010	Pfarre Guntramsdorf - St. Josef, NÖ
27.06.2010	Pfarre Kordon, Wien 14
25.07.2010	Franziskanerkirche, Wien 1
05.09.2010	Pfarre Pfaffstätten, NÖ
24.10.2010	Dekanatspfarre Schwarzenberg-Kaserne (Militärdiözese)
08.12.2010	Schloss Grafenegg, NÖ
12.12.2010	Kirche St. Ursula, Wien 1
24.12.2010	Pfarre Unterstinkenbrunn, NÖ (23.45 - ca. 1.00 Uhr)
25.12.2010	Pfarre Döbling-St. Paul, Wien 19

ORF-Fernsehen (Übernahme durch ZDF)

14.02.2010	Pfarre Aspern, Wien 22 (9.30-10.15 Uhr)
20.06.2010	Pfarre Kirchschatz in der Buckligen Welt, NÖ (9.30-10.15 Uhr)
14.11.2010	Pfarre Aspern, Wien 22 (9.30-10.15 Uhr)
25.12.2010	Stiftskirche Klosterneuburg, NÖ (10.45-ca. 12.00 Uhr)

Wenn eine Gottesdienstübertragung auch aus Ihrer Gemeinde kommen soll:

Richten Sie eine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 2010 an das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien. Dort erhalten Sie auf Anfrage ein einfaches Bewerbungsformular.

Gottesdienstübertragungen durch andere Radio- oder Fernsehsender nur nach Rücksprache mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Mag. Martin Sindelar
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien
Wollzeile 2, 1010 Wien
Telefon: 01/515 52 - 3224
Sekretariat (Maria Faber):
Stephansplatz 4, 1010 Wien
Telefon: 01/51 552 - 3591
Fax: 01/515 52 - 2776
gottesdienstuebertragung@edw.or.at

70. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Diözesanes Missionskolleg „Redemptoris Mater“:

José Luis Borja Botía, ED. Brasilia, schied mit 10. November aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Pastoralamt:

Mag. Johannes Pesl (L), Referent für Pfarrgemeinderäte und Supervision, wurde mit 1. November zusätzlich zum Generalsekretär des Pastoralamtes der ED. Wien bestellt.

Referat für fremdsprachige Gemeinden:

Spanischsprachige Gemeinde:

José Luis Borja Botía, ED. Brasilia, schied mit 10. November aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Dekanate

Laa-Gaubitsch:

Mag. Christian Wiesinger, Mod. in Gaubitsch und Unterstinkenbrunn, wurde mit 1. November zum Dechanten bestellt. Dr. Christoph Goldschmidt, bisher Dech., Pfr in Laa an der Thaya und Kottlingneusiedl, wurde zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Weigelsdorf:

GR Mag. Josef Lippert, Dech., Mod. in Reisenberg und Seibersdorf, Prov. in Deutsch-Brodersdorf, wurde mit 1. Dezember für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. KR P. Franz Hauser SDB, Mod. in Unterwaltersdorf, wurde mit 1. Dezember zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Breitenlee, Wien 22:

KR P. Erwin Honer CME, Dech., Pfr. in St. Claret - Ziegelhof, Wien 22, wurde mit 18. Oktober zum Substituten während der Krankheit von Prof. OStR KR P. Mag. Bonifaz Tittel OSB bestellt.

Floridsdorf, Wien 21:

Dr. Nicolaus Buhlmann CanReg wurde mit 1. November zum Kaplan ernannt.

Hirtenberg, Berndorf-St. Veit:

Zvonko Brezovski, D. Banja Luka, im priesterl. Dienst in der Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, Wien 1, wurde mit 1. November neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Substituten ernannt an Stelle von P. Alois Gabriel Hüger Sam. FLUHM, Dech., Mod. in Kleinmariazell und Altenmarkt an der Triesting, bisher Subst.

Höflein an der Donau:

Clemens Timothy Suarez Galban CanReg, Bacc. art., bisher Kpl. in Klosterneuburg-Stiftspfarrer, wurde mit 1. Dezember zum Moderator ernannt.

Jedlese, Wien 21:

Mag. Seweryn Maksymilian **Bojanowski**, bisher Mod., wird mit 1. Jänner 2010 zum Pfarrer ernannt.

Klosterneuburg-Stiftspfarr:

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard **Schandl** CanReg, bisher Mod. in Kritzendorf und Höflein an der Donau, wurde mit 1. Dezember zum Pfarrer ernannt an Stelle von GR Dr. Walter **Simek** CanReg, der mit 30. November aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm. Mit gleichem Datum wurde GR Dr. Walter Simek von seinen Ämtern als Kirchenrektor und Krankenhauseelsorger im Landeskrankenhaus Donauregion Klosterneuburg entpflichtet.

Kritzendorf:

Clemens Timothy Suarez **Galban** CanReg, Bacc. art., bisher Kpl. in Klosterneuburg-Stiftspfarr, wurde mit 1. Dezember zum Pfarrer ernannt.

Krumbach:

Msgr. Franz **Grabenwöger**, bisher Pfr., hat mit 31. August 2010 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und tritt mit 1. September 2010 in den dauernden Ruhestand.

Prinzendorf, Hauskirchen:

Mag. Ryszard Maliga, bisher Mod., wird mit 1. Jänner zum Pfarrer ernannt.

Schwechat:

Sahaya Thatheus **Thomas**, D. Simla-Chandigarh, wurde mit 1. November zum Aushilfskaplan ernannt.

Sollenau, Theresienfeld:

Mag. Mieczyslaw **Klimieczko**, ED. Kraków, wurde mit 1. Oktober zum Kaplan ernannt.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

KR Franz **Sederl**, bisher Pfr., hat mit 31. August 2010 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und tritt mit 1. September 2010 in den dauernden Ruhestand.

St. Johann Nepomuk, Wien 2:

Peter **Musonda**, ED. Kasama, schied mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm einen Posten in der Diözese Innsbruck.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

Mag. Christoph **Schmitz** (L), bisher PAss. im Landeskrankenhaus Thermenregion Neunkirchen, schied mit 31. Oktober aus und wurde mit 1. November in die Leitung der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge versetzt. Mit 1. Jänner 2010 übernimmt er die Fachbereichsleitung an Stelle von Dr. Elisabeth Wlaschütz (L).

Laienapostolat**Katholische Aktion Präsidium/Generalsekretariat:**

Mag. Rembert J. **Schleicher** (L) wurde am 14. Oktober zum Präsidenten gewählt an Stelle von Dr. Christiana **Buzzi** (L), bisher Präs. Margit **Pröglhöf-Piriwe** (L) und Walter **Rijs** (L) wurden zur Vizepräsidentin bzw. zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

Kath. Frauenbewegung Wien:

Melitta **Toth** (L) wurde am 26. September als Diözesanleiterin wiedergewählt. Barbara **Müller** (L) wurde am 26. September zur Vikariatsleiterin im Vikariat Unter dem Manhartsberg gewählt. Maria **Roth** (L) wurde am 26. September als Vikariatsleiterin im Vikariat Unter dem Wienerwald wiedergewählt.

Akademische Grade

Mag. Franz **Bierbaumer**, Mod. in Leopoldsdorf, hat an der Pontificia Università Gregoriana am 17. Juni 2009 den akademischen Grad Lic. theol. erlangt.

Auszeichnungen**Bischöfliche:**

P. Edmund **Dorner** MI, Kirchenrektor an der Kirche zum hl. Karl Borromäus im Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien 13, und Krankenhauseelsorger am Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien 13, wurde am 18. September zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

Todesfälle

P. Gerhard **Aniol** SAC, Seels. i. R., ist am 26. Oktober im Alter von 87 Jahren im St. Elisabeth-Heim in Laxenburg verstorben und wurde am 3. November in der Grabstätte der Pallottiner auf dem Friedhof Inzersdorf, Wien 23, bestattet.

KR P. Isidor **Fecher** OSFS ist am 3. November im Alter von 75 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 20. November in der Grabstätte der Oblaten des hl. Franz von Sales auf dem Friedhof Sievering, Wien 19, bestattet.

71. Veranstaltungshinweis

Zur Vorbereitung der Missionswoche in den Pfarren stehen für die folgenden drei Termine noch Plätze zur Verfügung:

Workshop - Methoden und Möglichkeiten für die Missionswoche in der Pfarre

Impulse zu „Kirche an ungewöhnlichen Orten“ - Überlegungen zu Grundhaltungen und Zielen, Vorstellen, Kennenlernen und Ausprobieren von missionarischen Initiativen und Austausch von Erfahrungen.

Folgende Termine stehen (vikariatsübergreifend) zur Auswahl:

Termin: 23. Jänner 2010, 9.30 bis 15.30 Uhr
 Ort: Bildungshaus Großrußbach
 ReferentInnen: Mag. Ilse Paul, Andrea Geiger
 Maja Schanovsky (Gemeinschaft Emmanuel)
 Anmeldung: Pastoralamt, Mag. Johannes Pesl -
 Bildungshaus
 Kosten: werden getragen vom Pastoralamt

Termin: 13. Februar 2010, 9.30 bis 15.30 Uhr
 Ort: Stephansplatz 6 - Saal Sr. Restituta
 ReferentInnen: Mag. Ilse Paul, Andrea Geiger
 Maja Schanovsky (Gemeinschaft Emmanuel)
 Anmeldung: Pastoralamt, Mag. Johannes Pesl
 Kosten: werden getragen vom Pastoralamt

Termin: 20. Februar 2010, 9.30 bis 15.30 Uhr
 Ort: Bildungshaus St. Bernhard
 ReferentInnen: Mag. Ilse Paul, Andrea Geiger
 Maja Schanovsky (Gemeinschaft Emmanuel)
 Anmeldung: Pastoralamt, Mag. Johannes Pesl -
 Bildungshaus
 Kosten: werden getragen vom Pastoralamt

72. Urlaubsseelsorge Deutschland

Fast während des ganzen Jahres ist auf den Ostfriesischen Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee Urlaubszeit. Für die Gottesdienste, für seelsorgliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge werden - auch in der Vor- und Nachsaison - Geistliche benötigt. Das Umfeld einer von Urlaubsstimmung und Offenheit der Menschen geprägten Situation zeigt sich als spannende pastorale Erfahrung, lässt aber in jedem Fall ausreichende Zeit zur privaten Erholung. Für die Geistlichen wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt.

Ostfriesische Inseln - Bistum Osnabrück

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden:

Bischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste
 Domhof 2

D-49074 Osnabrück

Tel. 0049.541.318.196

personalreferat@bgv.bistum-os.de

www.urlauberseelsorge.de

Auskünfte erteilt das Pfarrbüro in Esens, E-Mail:
 st.willehad.esens@t-online.de, Tel.: 0049 (0)4971-4536

Inseln und Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden:

Erzbischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste

Postfach 101925

D-20013 Hamburg

leitemann@egv-erzbistum-hh.de

73. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 15. Dezember 2009, 16.00-19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

74. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

75. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.